

Nr. 5 - Jahrgang 2018
kostenlos

Mi

GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration



Selbstbildnis (Förderverein des Siegerlandmuseums
und des Oberen Schlosses e.V.)

Veranstaltungen

Internationales Kinderfest (Seite 13)



Foto: Litera e.V.

Aktuelles...

... auch Rubens war ein Flüchtling (Seite 10)



Siegreicher Held (Leihgabe Bundesrepublik Deutschland)

Vielfalt...

...geht durch den Magen (Seite 34)



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der neuen Ausgabe der MiGazette.

„Gemeinsam Integrieren!“ so lautet der Name eines mit Mitteln des Programms „Komm-An NRW“ unterstützten

Projekts des Italienischen Kulturvereins Stelle Chiare, über das wir auf Seite 26 berichten. Fast 20 Menschen aus 11 Nationen treffen sich regelmäßig

in Geisweid, um sich und ihre jeweiligen kulturellen Wurzeln kennenzulernen und gemeinsame Unternehmungen zu planen.

„Am Anfang gab es schon Vorurteile, die sich aber verflüchtigt haben. Die sind genauso wie wir“, so berichtet ein Schüler aus dem Patenschaftsprojekt „We Together – Be Together“ für Internationale Förderschüler am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung auf Seite 17.

Diese beiden Projekte sind nur zwei positive Ansätze, über die wir in diesem Heft berichten und die zeigen, dass erfolgreiche Integration nicht von kommunaler oder staatlicher Seite verordnet werden kann, sondern sich bei jedem

Einzelnen vor Ort, in seiner individuellen Umgebung und in seinen persönlichen Kontakten entscheidet. Unser aller Einsatz, unser aller Engagement ist wichtig.

„Wo, wenn nicht hier!“

www.demokratie-leben-siegen.de

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt in der Demokratie ist keine Tatsache und kein erreichbares Endziel, sondern ein politisch-sozialer Prozess.“¹ und wir möchten mit den Beiträgen in der MiGazette u.a. zeigen, wie viele Akteure, wie viele Bürgerinnen und Bürger diesen Prozess in unserer Stadt bereits durch ihr Engagement mitgestalten. Natürlich gibt es bei der Ausgestaltung dieses Prozesses auch viele Konflikte und Herausforderungen, aber wo gibt es die nicht? Wenn gutes Zusammenleben dadurch gelingt, dass die Aufnahme-gesellschaft Strukturen schafft, die allen Menschen politische, wirtschaftliche und kulturelle Teilhabe ermöglicht, dann erfordert dies von Zugewanderten selbstverständlich auch die Bereitschaft, teilhaben zu wollen. In einer funktionierenden Demokratie sind nicht Konflikte das Problem, sondern die Art und Weise, wie wir damit umgehen und die vielen positiven Beispiele in

Save the Date:

Die nächste Demokratiekonferenz findet am 21. November am Fischbacherberg statt.

diesem Heft zeigen, dass sich viele in Siegen daran beteiligen, ein Klima der Begegnung, des Vertrauens und der Kooperation zu schaffen.

Sie können sich gerne mit Veranstaltungshinweisen, Reportagen, Themenvorschlägen o. ä. an der MiGazette beteiligen. Sprechen Sie uns an, wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und sehen uns hoffentlich beim Freundschaftsfest am 30. Juni.

Ihr Redaktionsteam



Das Redaktionsteam, von links: C. Janusch (cj), G. Ditsch (gd), A. Butzek (ab), M. Massenhove (mm), T. Büker (tb), K. Barbera (kb), S. Simons (si) und E. Hokkaömeroglu (eh). Foto: MiGazette

¹ Hans-Gerd Jaschke: Bedingungsfaktoren des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Bundesministerium des Inneren. Berlin 2009, S. 7

Siegen ist bunt!



Gemeinsam Demokratie erleben

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Inhaltsverzeichnis	3
Islamische Gemeinde Siegen e.V.	4
Neugründung der Kurdischen Gemeinde	5
Eine Zwischenbilanz der Partnerschaft für Demokratie in Siegen	6
Demokratie leben! 2018	8

Aktuelles

Auch Rubens war ein Flüchtlingskind	10
Anne Frank Ausstellung	11
Mit Fokus auf Vielfalt und Sprache-SiB	12
Neueröffnung Café Mayla	13
Atatürkverein Internationales Kinderfest	13
Aktionstag im Haus der Geschichte	14
Integrationschancen von Migrant*innen	15
10. Einbürgerungsfeier in Siegen	16
We together—Be together	17
„Brückenbauer“ im Alltag	18
Filmvorführung Internationale Woche gegen Rassismus	19
Szene 7	20
Wohnberatung im Kreis Siegen-Wittgenstein	22
Neues von Litera e.V.	23
Integration mit Nadel und Faden	25
Gemeinsam integrieren	26

Datenschutz	27
-------------	----

Mehrsprachigkeit bei Kindern fördern	28
--------------------------------------	----

2. Schwimmkurs für Geflüchtete	30
--------------------------------	----

Allerlei Kulturelles

Auch ich bin Siegen	32
---------------------	----

Literaturempfehlungen	33
-----------------------	----

Klischee-Basar	34
----------------	----

Vielfalt geht durch den Magen	36
-------------------------------	----

Wichtige Telefonnummern

Interkultureller Kalender

Impressum

Herausgeber: Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste

Redaktion: siehe Bildunterzeile Seite 2

Layout: Berners Büro

Copyright: MiGazette

Druck: Berners Büro

Anschrift der Redaktion:

Diakonie in Südwestfalen gGmbH

Soziale Dienste

Friedrichstr. 27

57072 Siegen

E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

Auflage: 2.000

Die MiGazette liegt im gesamten Stadtgebiet Siegen kostenlos aus: In allen Rathäusern, Wohlfahrtsverbänden, Geschäftsstelle des Integrationsrates. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge und Leserbriefe zu kürzen.



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.

Diakonie
in Südwestfalen
Soziale Dienste



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Die Räume der Ibrahim-Alkhalil-Moschee in der Daimlerstraße in Siegen.

Fotos: Islamische Gemeinde Siegen e.V.

Die Islamische Gemeinde Siegen e.V.

Die Islamische Gemeinde e.V. Siegen besteht seit Mitte der achtziger Jahre und hat ihre Räumlichkeiten in der Daimler Straße 89 in Siegen. Iman ist Herr Abdelmaoula Tamou, der sich u.a. von der Landeszentrale für politische Bildung zum Dialogbeauftragten und Demokratiebotschafter fortbilden ließ.

Die Islamische Gemeinde Siegen will den hier ansässigen Muslimen bei der Ausübung ihrer Religion behilflich sein, ihr Glaubensbewusstsein und ihre Bereitschaft zum Dienst an Mitmenschen vertiefen, aber auch zum besseren Verständnis des Islam und der Muslime beitragen. Die Arbeit der Islamischen Gemeinde beruht auf dem islamischen Glaubenszeugnis: „Kein Gott außer Allah (d.h. der alleinige Gott), und Muhammad ist Allahs Gesandter.“ Grundlage der Arbeit ist daher Allahs Wort (der Koran) und das Beispiel (die Sunna) des Gesandten. Herkunft, Menschen, Hautfarbe, Nationalität, sozialer Status usw. sind hierbei bedeutungslos.

Der Verein ist für Muslime und Freunde des Islam aller Nationalitäten offen. Er fördert den Dialog und die Völker-

verständigung und steht für ein friedliches Zusammenleben und gegenseitigen Respekt.

Wer die Islamische Gemeinde Siegen näher kennenlernen möchte hat dazu am 03. Oktober eine besondere Gelegenheit. Die Gemeinde beteiligt sich in diesem Jahr an den Interkulturellen Tagen

„Tag der offenen Moschee“

und lädt am „Tag der offenen Moschee“ Besucher*innen herzlich zu sich ein. Natürlich können Sie die Gemeinde auch schon vorher besuchen und sich über das vielfältige Gemeindeleben informieren.

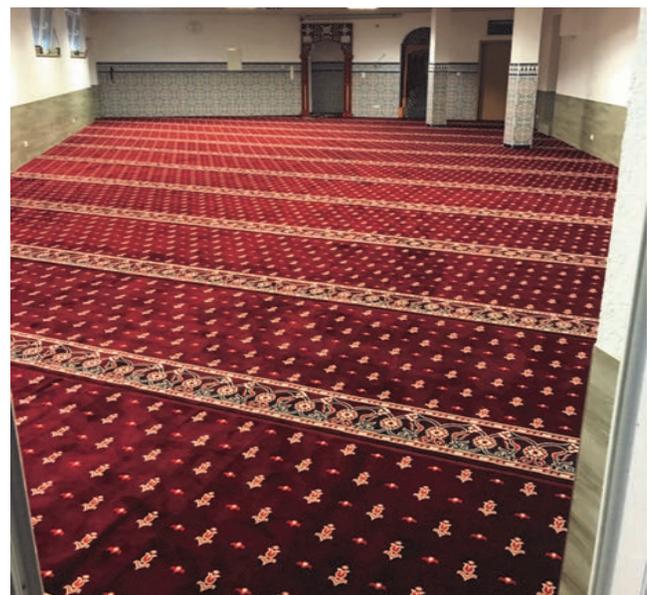
Mohamed Chouchou

Kontakt:

Islamische Gemeinde Siegen e.V.
Ibrahim Alkhalil Moschee
Daimlerstr. 89
57072 Siegen

Telefon: +49 27 14 59 75

E-Mail: moscheeibrahim@gmail.com





Neugründung der Kurdischen Gemeinde Siegen und Umgebung

Am 05. Mai 2018 fanden sich in der neuen Einrichtung für Integration in der Koblenzer Straße 90 in Siegen über 18 Interessierte Kurdinnen und Kurden, um die Gründung der Kurdischen Gemeinde Siegen e.V. erfolgreich zu besiegeln. In Siegen und Umgebung leben ca. 3000 Menschen mit kurdischer Herkunft. Viele von Ihnen möchten sich gemeinnützig und gesellschaftsfördernd für die Belange der kurdischen Community in enger Abstimmung mit Akteuren der Integrationsarbeit vor Ort engagieren. In einer gemütlichen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen wurde die vorgeschlagene Satzung diskutiert und verab-

Die Gründungsmitglieder der Kurdischen Gemeinde Siegen und Umgebung trafen sich in der neuen Einrichtung in der Koblenzer Straße. Fotos: Kurdische Gemeinde

schiedet. Anschließend wählten die Gründungsmitglieder für die Dauer von einem Jahr einen siebenköpfigen Vorstand. Vorsitzende des Vereins wurde Frau Lilan Mela Abdullah und stellvertretende Vorsitzende Frau Manal Hussein. Das Amt des Schriftführers übernimmt Herr Sipan Mela Abdullah und die des Kassenswarts Herr Masoum Khalo. Als Beisitzer komplettieren Rojal Ibrahim, Nokar Mohammad, Idrees Amin und Safwan Alkhalil den Vorstand.

Bei der knapp dreistündigen Gründungsversammlung stellten die neugewählten Vorstandsmitglieder die Entstehungsgründe und Motive vor und legten dar, welche Ziele mit der Vereinsgründung anvisiert werden. Mit der Gründung einer unabhängigen Kurdischen Gemeinde soll sowohl ein Beitrag zur Bildung, Sprachförderung, bürgerschaftlichem Engagement, Integration und gesellschaftlicher Teilhabe als auch zur nachhaltigen Kooperationen und Netzwerkbildung mit Behörden, Verwaltungen, Institutionen und Migrantenorganisationen geleistet werden.



Die Kurdische Gemeinde Deutschland (KGD) ist ein Dachverband deutsch- kurdischer Vereine im Bundesgebiet. Die KGD arbeitet auf der Grundlage des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und bekennt sich ausdrücklich zur freiheitlich- demokratischen Grundordnung, gleichberechtigten Pluralität und zum respektvollen Umgang aller gesellschaftlichen Akteure miteinander. Als zivilgesellschaftliche Organisation und angesichts der multireligiösen Zusammensetzung der kurdischen Bevölkerung ist die KGD religionsneutral und überparteilich.

Herr Mehmet Tanriverdi, stellvertretender Vorsitzender der Kurdische Gemeinde Deutschland e.V ist sehr erfreut über die Vereinsgründung in Siegen und steht für eine enge Kooperation gerne zur Verfügung.



Demokratiekonferenz 2017 am 07.11.2017 in der Bluebox mit Alex Feuerherdt

Foto: Kai Osthoff, k-medianews

Eine Zwischenbilanz der Partnerschaft für Demokratie in Siegen

„Demokratie leben!“ ist ein für den Zeitraum von 2015 - 2019 angelegtes Programm zur Förderung eines vielfältigen, gewaltfreien und demokratischen Miteinanders, welches bislang mit mehr als 200 Millionen Euro vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Die Gesamtfördersumme für die Durchführung von Projekten in der Stadt Siegen beläuft sich auf 115.416 €, die in sechs Förderphasen von interessierten Akteuren beantragt werden konnten.

115.416 € für Projekte in 6 Förderphasen

Die Gesamtfördersumme für die Durchführung von Projekten in der Stadt Siegen beläuft sich auf 115.416 €, die in sechs Förderphasen von interessierten Akteuren beantragt werden konnten.

Projektträger

Insgesamt wurden Projekte von 34 (zivilgesellschaftlichen) Akteuren beantragt. Die Hälfte davon sind gemeinnützige

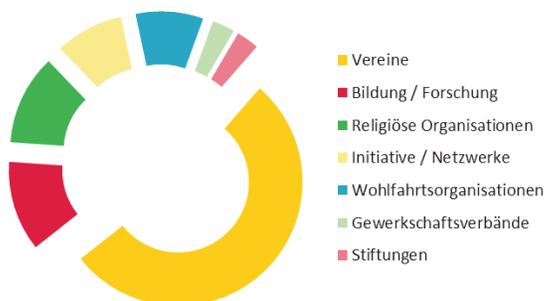


Abbildung 1: Organisationstypen (n=34)

Sport-, Kultur- oder Migrantenvereine. Unter anderem haben auch Bildungseinrichtungen und kirchliche Träger am Bundesprogramm partizipiert. Erwähnenswert ist, dass Migrantenorganisationen (MSO) etwa ein Viertel der Träger ausmachen und einen von drei Projektanträgen stellten.

Fördergelder

Bis Mai 2018 wurden Projekte in einer Gesamthöhe von rund 106.000 € genehmigt. Mit einem Anteil von 65% (etwa 63.000 €) sind Projekte von Vereinen gefördert worden, wobei es sich hierbei mit 1/3 (rund 22.500 €) um Migrantenorganisationen handelt. Bei Betrachtung der einzelnen Förderphasen fällt auf, dass im ersten Jahr mit Ausnahme der dritten Förderphase alle eingereichten Projekte bewilligt wurden. Ab 2016 überschreitet die Gesamtsumme der beantragten Projektkosten jedoch deutlich die zur Verfügung stehenden Fördermittel, so dass der lokale Begleitausschuss unter Verwendung eines Ranking-systems die eingereichten Projektideen bewertete und so über die Auswahl der zu fördernden Projekte entschied.

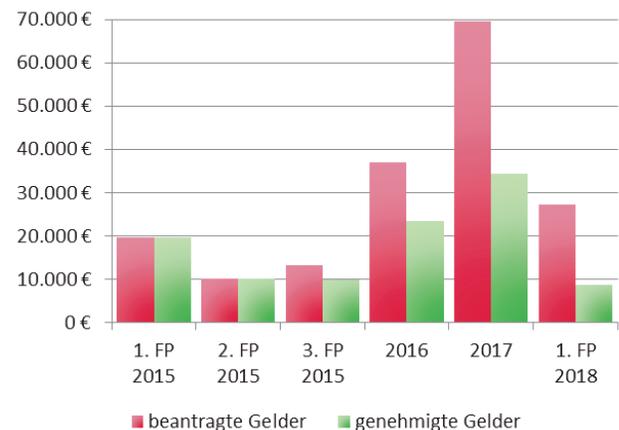


Abbildung 2: Fördermittel je Förderphase (n1=84, n2=56)

Thema: „Demokratie leben!“

Das Programmjahr 2017 stellt sowohl hinsichtlich der Summe der beantragten und genehmigten Projektgelder als auch in Bezug auf die Anzahl der partizipierenden Akteure vorerst einen Höhepunkt dar. Von 25 eingereichten Projekten wurden 17 Projekte mit einer Gesamtförder-summe in Höhe von 34.391 € bewilligt (siehe Abb. 2).

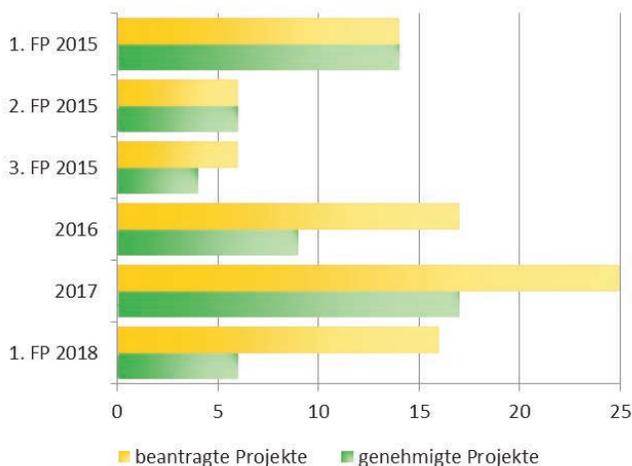


Abbildung 3: Anzahl der Projekte je Förderphase (n1=84, n2=56)

84 Projektideen von 34 Antragstellern

Projekte

Von 34 Antragstellern wurden insgesamt 84 Projektideen eingereicht, von denen letztlich etwa 2/3 (56 Projekte) bewilligt wurden. Die Förderhöhe der einzelnen Projekte liegt in der Hälfte der Fälle zwischen 1.000 und 2.500 €. Aus der Kategorie „über 4.000 €“ wurden lediglich vier Projekte gefördert.

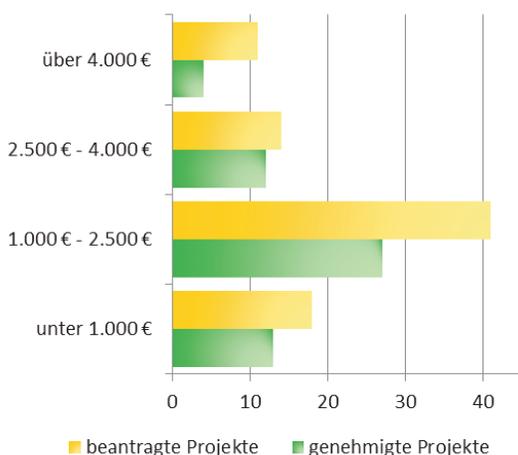


Abbildung 4: Kosten der einzelnen Projekte (n1=84, n2=56)

Förderschwerpunkte

Die einzelnen Förderphasen unterscheiden sich hinsichtlich der inhaltlichen Ausrichtung der Projekte. So wurden

Projekte mit dem Schwerpunkt „Willkommenskultur“ nur in der 1. FP 2015 sowie in 2016 gefördert und „Aktivitäten gegen Rechtsextremismus“ und „MSO als strategische Partner“ gab es in der 2. und 3. FP 2015 gar nicht zur Auswahl. Ab 2016 konnten Projekte zudem mit gleich mehreren Schwerpunkten beantragt werden.



Abbildung 5: Förderschwerpunkte (n=193)

Dies führt folglich dazu, dass Förderschwerpunkte wie „Stärkung und Vernetzung“ oder „Aktivitäten gegen Rechtsextremismus“ überdurchschnittlich und etwa „Homophobie“ oder „Gestaltung von Freizeitaktivitäten“ weniger häufig vertreten sind.

In Bezug auf die Förderschwerpunkte sind im Schnitt etwa die Hälfte der beantragten Projekte bewilligt und gefördert worden.

56 geförderte Projekte von 25 Trägern

Zusammenfassung

Wir blicken mit „Demokratie leben!“ in der Universitätsstadt Siegen auf mehr als drei erfolgreiche Jahre zurück, in denen 56 Projekte von 25 Trägern mit einem Gesamtfördervolumen von 106.350 € bewilligt wurden. 6 Projekte davon sind momentan in Planung und werden in 2018 durchgeführt. Durch die Einbeziehung von Migrantenorganisationen und die vielen tollen Projekte engagierter Bürgerinnen und Bürger konnte so ein sichtbares und nachhaltiges Zeichen für die Gestaltung einer Willkommens- und Anerkennungskultur sowie für ein demokratisches Miteinander gesetzt werden.

Adrian Stötzel & ab
(Diakonie Soziale Dienste)

Mehr zu den einzelnen Projekten im Internet unter: www.demokratie-leben-siegen.de

Demokratie leben! Projektzeitraum 2018

Von menschenfeindlichen Äußerungen und Handlungen geht eine hohe Gefahr für die Demokratie und den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt aus. Daher unterstützt das Bundesfamilienministerium zivilgesellschaftliches Engagement von Initiativen und Vereinen, die sich für Demokratie und ein friedliches Miteinander einsetzen. Gemeinsam mit den Sozialen Diensten der Diakonie in Südwestfalen, die als lokale Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Programms verantwortlich sind, beteiligt sich die Stadt Siegen seit 2015 am Bundesprogramm "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit", gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Im Januar dieses Jahres startete die neue Förderphase, bis Mitte Februar konnten Projektträger ihre Anträge bei der Koordinierungs- und Fachstelle einreichen. Anfang März entschied der Begleitausschuss dann über die Bewilligung der Fördergelder. Insgesamt wurden 15 Projektanträge positiv bewertet. Da es für das Haushaltsjahr 2018 keinen durch den Bundestag verabschiedeten Bundeshaushalt gibt, sah sich das BMFSFJ gezwungen, den Bewilligungszeitraum einzuschränken. Die der Universitätsstadt Siegen als federführendem Amt bewilligten Fördermittel müssen also zunächst bis zum 15.6.2018 an Projektträger weitergeleitet und dann innerhalb von 6 Wochen nach Auszahlungsdatum vom Projektträger für das Projekt ausgegeben werden. Bei diesem Vorgehen handelt es sich um eine Abwicklungsvorschrift als Auflage der Zuwendung. Vorbehaltlich der Verabschiedung des Bundeshaushalts 2018 und der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel wurde eine Aufstockung der Mittel in Aussicht gestellt.

Aus diesem Grund konnten von den 15 Projekten zunächst lediglich folgende vier eine Bewilligung bekommen, da sie terminlich in die erste Jahreshälfte fallen:

Stelle Chiare e.V. in Kooperation mit der Polizei Siegen: „Achtung & Respekt - füreinander stärken“ - Mit Fokus auf die Zielgruppe junger Geflüchteter und Zugewandeter sind monatliche Begegnungstreffen und Kommunikationstrainings mit spielerischen Aktivitäten zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens geplant.

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. mit mehreren Kooperationspartnern: „Asyl ist Menschenrecht“ - ist eine Ausstellung von PRO ASYL vom 15. Juni bis zum 15. Juli zum vorgenannten Thema. Diese Ausstellung besteht aus 37 Einzelplakaten, die auf Bauzäunen im St. Marien-Krankenhaus Siegen für die 3-4 Wochen präsentiert werden sollen. Zur Ausstellungseröffnung ist ein überkonfessioneller Gottesdienst geplant, eine Fachtagung zum Thema findet am 20. Juni statt.

Junges Theater Siegen e.V. mit Kooperationspartnern: „Szenische Lesung und Führung durch die Geschichte der Siegerländer Kaufmannsfamilie Frank“

VAKS Südwestfalen e.V. mit dem Netzwerk gegen Diskriminierung: "Der Rassist in uns"- ein Workshop gegen Rassismus und Diskriminierung der der Aufklärung und Sensibilisierung dient.

Der **AWO Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe** hat für eine mit dem Kooperationsverbund der Migrationsdienste und der Stadt Siegen am **26. September** geplante Fachtagung zum Thema „Social media - Fluch oder Segen?! - Informieren, sensibilisieren, agieren“ bereits eine Teilbewilligung erhalten.

„Es sind in diesem Jahr wieder spannende Projekte dabei. Besonders freuen uns die vielen Kooperationen, die anlässlich von Veranstaltungen und Aktionen eingegangen werden. Das Programm „Demokratie leben!“ trägt so maßgeblich zur Bildung eines guten Netzwerks für ein friedliches Zusammenleben in Siegen bei“, freut sich Anna Butzek, Dipl.-Sozialpädagogin bei den Sozialen Diensten der Diakonie und Ansprechpartnerin in der Koordinierungs- und Fachstelle.

Diakonie Soziale Dienste

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

ASYL IST MENSCHENRECHT

Informationsausstellung zum Thema Flucht und Asyl

Ausstellung:
15.6. – 15.7.2018

St. Marien-Krankenhaus
Kampenstraße 51, Siegen

Eröffnung
15.06.2018 um 18.45 Uhr

Fachtagung -
Asyl ist Menschenrecht
20.06.2018 von 9.30 – 16.30 Uhr
Anmeldung bis 13.06.2018

Information:
Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.
Fachdienst für Integration und Migration
Tel.: 0271 / 23602 - 30
Mail: integration-migration@caritas-siegen.de



Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Selbstbildnis Rubens, datiert 1625, Öl auf Holz. (Förderverein des Siegerlandmuseums und des Oberen Schlosses e.V.)

Das „Selbstbildnis“ zeigt den stolzen, erfolgreichen Maler-Diplomaten Peter Paul, der sich vom einfachen bürgerlichen Maler-Handwerker zum angesehenen Politiker und Gesprächspartner wichtiger Gelehrter seiner Zeit hochgearbeitet hat, ein stolzer Mann, der die Geschichte seiner Geburt in Siegen – aus verständlichen Gründen – nie zum Thema machen wollte.

Auch Rubens war ein Flüchtlingskind

Am 28. Juni 1577 wurde in Siegen im Hause Brambach ein kleiner Junge geboren: Peter Paul Rubens. Genau wie sein älterer Bruder Philipp wurde der später berühmte Maler nicht ins Kirchenregister eingetragen. Auch im Stadtarchiv finden sich keine Nachweise über seinen kurzen Aufenthalt in Siegen. Aber warum war der Geburtsort des Flamen nicht Antwerpen, Brüssel oder Köln, sondern das kleine Städtchen Siegen? Dies ist die Geschichte des Vaters von Peter Paul Rubens:

Die Familie Rubens gehörte zum angesehenen und reichen Bürgertum in Antwerpen. Sie genoss hohes Ansehen. Der Vater von Peter Paul hieß Jan. Er genoss eine angemessene Erziehung, studierte an der renommierten Universität in Leiden und erhielt den Titel eines Doktors der Rechtswissenschaften im entfernten Italien. Eine blendende Karriere konnte beginnen. 1561 heiratete der Anwalt die aus ebenfalls reichem Hause stammende Maria Pypeincks. Noch schwamm die kleine Familie Rubens auf den Wellen des Erfolges.

Antwerpen war damals eine pulsierende Stadt mit prächtigen Bauten. Doch bald sollte sich die heile Welt ins Gegenteil kehren. Die Spaltung des abendländischen Christentums in Protestantismus und Katholizismus führte zu fanatischen Reaktionen mancher Gläubigen. 1566 fegte der

Bildersturm durch die Niederlande. Calvinisten zerstörten Kirchen und die darin befindlichen Kunstwerke. Die Wirtschaft auch in der Hafenstadt Antwerpen brach weitgehend zusammen. Liberal und humanistisch denkende Menschen gerieten in ernste Gefahr, ihnen drohte im besten Fall die Verhaftung. So mancher Freund und Bekannte auch der Familie Rubens bezahlte die sich zuspitzende Situation mit dem Leben.

Der Familienvater Jan Rubens entschied sich ins Exil zu flüchten. Ziel der mittlerweile sechsköpfigen Familie war Köln. Es erwartete sie eine ungewisse Zukunft in einem fremden Land mit einer fremden Sprache und einer fremden Mentalität. In der Tat waren die vielen Menschen, die aus glaubens- oder politischen Gründen von Flandern in Richtung Rheinland flohen, nicht willkommen. Aber der kontaktfreudige wortgewandte Jan setzte sich durch und konnte schnell Fuß fassen. Seine Anwaltskanzlei genoss nach kurzer Zeit einen ausgezeichneten Ruf.

Auch Anna, geborene Prinzessin von Sachsen, noch verheiratet mit Wilhelm I. von Oranien, wandte sich an den Juristen. Ihr Ziel: die Scheidung von ihrem Gatten, einst Statthalter Kaiser Karl V. und seines Nachfolgers in den Niederlanden, jetzt als Rebell auf der Flucht vor dem „Blutrat“ des Herzogs von Alba. Eine neue Tragödie nahm ihren Lauf. Aus der geschäftlichen Beziehung zwischen dem Anwalt Jan Rubens und der Kurfürstentochter aus Sachsen soll sich eine Liebelei entwickelt haben.

Die Affäre wurde beiden zum Verhängnis. Anna, Noch-Ehefrau des Schweigers, wurde schwanger. Jan Rubens wurde nach Siegen gerufen, verhaftet und ins Gefängnis nach Dillenburg gebracht. Über Nacht war sein Leben zu einem Scherbenhaufen zusammengebrochen. Dem Ehebrecher drohte die Todesstrafe. Die Geschichte des Ehe-skandals verbreitete sich wie ein Lauffeuer. Jan Rubens blieb in Haft. Wo immer es ging, versuchte seine Frau Maria ihm Hilfe zukommen zu lassen.

Erst nach zwei Jahren erreichte sie das fast Unmögliche. Ein Faustpfand in Höhe von 8000 Talern machte es möglich. (Mit diesem Geld hätte man damals über 80 geräumige Häuser bauen können.) Das Geld zahlte Maria an die Grafen von Nassau, die Jan Rubens einen offenen Vollzug in der Stadt Siegen auferlegten. Die Familie war wieder vereint und bezog das Brambachsche Anwesen nahe des Oberen Schlosses, heute Realschule am Oberen Schloss Siegen. Glücklicherweise war man dort nicht. Wirtschaftliche Not prägte das Leben. Die Siegener Bevölkerung soll die „Flüchtlinge“ gemieden haben wie die Pest. Und schließlich wurde hier, fünf Jahre nach der Freilassung aus dem Gefängnis der Dillenburg, Peter Paul Rubens geboren. Wenige Monate später verstarb Anna von Sachsen und der Familie wurde kurz danach erlaubt, nach Köln zurückzukehren. Von der Rückzahlung des Faustpfands war keine

Die Stadt Siegen bietet während der Interkulturellen Tage vom 21. September bis zum 03. Oktober eine kostenlose Führung durch das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss für Zugewanderte und Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe an.

Thema: Titelgeschichte

Rede mehr. Auch an eine Rückkehr in die südlichen Niederlande war nicht zu denken. Dort waren Plünderungen, Belagerungen und Gewaltverbrechen an der Tagesordnung. Der Achtzigjährige Krieg tobte. 1583 verstarb Peter Pauls Bruder Hendrik im Alter von 16 Jahren in der Domstadt Köln, ein kleiner Bruder getauft auf den Namen Bartholomäus, war bereits 1581 nach nur wenigen Tagen verstorben. 1587 starb auch der Vater Jan im Exil in Köln. Erst zwei Jahre später wagte Maria Rubens die Rückkehr nach Antwerpen. Die Kindheit war für Peter Paul nicht einfach gewesen. Der Vater war nach seinem Gefängnisaufenthalt nie mehr der Alte geworden. Er war ein gebrochener Mann, zerstört durch eine (angebliche?) Liebesbeziehung zu Anna von Sachsen. Zurück in Antwerpen besuchte Peter Paul weiter die Schule, er wurde für eine kurze Zeit Page an einem gräflichen Hof und entschied sich dann zum Beruf des Malers. Der Beginn einer außergewöhnlichen Karriere, die ihn zu einem der angesehensten Künstler des 17. Jahrhunderts werden ließ. Vielleicht war das spätere politische Engagement von Peter Paul auch durch die Tragik seiner Geburt in Siegen geprägt. Er sehnte sich zeitlebens nach Frieden und viele seiner großformatigen Gemälde sind auch Propagandabilder für eine gerechte, ausgeglichene, liberale Politik.

Ursula Blanchebarbe

Anne Frank Ausstellung - Zwei Jugendliche erzählen

Vom 1. bis zum 25. März 2018 war die Anne Frank Ausstellung in der Siegener Sparkasse. Neben 28 anderen Jugendlichen waren wir „Peer Guides“ in dieser Ausstellung. Nach einigen Tagen Vorbereitung und einem zweitägigen Trainingsseminar ging es am 1. März los mit den Begleitungen nach dem Peer Guide Prinzip, das heißt die meisten Jugendlichen waren in unserem Alter, Jugendliche begleiten Jugendliche.

Unsere erste Begleitung war am 3. März. Wie die meisten anderen waren auch wir beide sehr aufgeregt. Das legte sich, dank der guten Vorbereitung durch Flora und Pauli im Trainingsseminar, das uns großen Spaß gemacht hat, jedoch sehr schnell. Nach der ersten Begleitung folgten 7 weitere, die ebenfalls viel Spaß bereitet haben. Die anfängliche Schüchternheit vieler Gruppen legte sich schnell. Zu unserer Begeisterung haben viele Jugendliche sich sehr für die Nationalsozialistische Zeit und auch für Anne Frank interessiert.

Eine Begleitung dauerte rund 2 Stunden. Die Ausstellung gliederte sich in einen historischen Teil, welcher mit Fakten gefüllt war und einen aktuellen Teil, der sich u.a. mit Themen wie Ausgrenzung oder Schubladendenken befasste. Unsere Begleitungen konnten wir selbst gestalten und so Themen, die uns wichtig sind, in den Vordergrund heben. Auch die Einteilung von Pausen oder Spielen war uns überlassen. Nach jeder Begleitung hatten wir durch die Jugendlichen und ihrer Einbringung neues Wissen und



Kreuzabnahme (Leihgabe mit freundlicher Unterstützung des Kunst- und Auktionshauses Lempertz, Brüssel). Eines der Gemälde von Rubens, die im Museum im Oberen Schloss zu bewundern sind. Die „Kreuzabnahme“ wurde bereits um 1600 gemalt. Rubens hatte seine Ausbildung zum Maler beendet. Er wollte seine Studien in Italien fortsetzen. Dort wurde er Hofmaler des Herzogs von Mantua. Die Geschichte seiner eigenen Karriere als Künstler begann.

neue Ideen, wie die nächste Begleitung noch besser werden kann. Die Feedbackrunden, die wir nach jeder Begleitung gemacht haben, haben uns neue Motivation und Anregung gegeben. Als wir dann unsere letzte Begleitung und das Feedbackseminar gemacht hatten, waren wir einerseits traurig über das Ende, und andererseits glücklich, neue Leute kennengelernt und sogar Freundschaften geschlossen zu haben. Durch die Ausstellung haben wir viel neues Wissen und vor allem Selbstbewusstsein erhalten. Frei vor Menschen sprechen fällt uns beiden nun leichter. Diese tolle Erfahrung haben wir größtenteils all den Leuten zu verdanken, die dieses Projekt unterstützt haben.

Cathrin Kroll und Zoe Leonhardt



Moderator Torsten Manges interviewt die Peer-Guides Mohamed Aarab, Emily Hehn, Samuel Rynio und Deniz Öksüz im Rahmen der Eröffnungsfeier.

Foto: © Horstgünter Siemon



Das Haus der interkulturellen Bildung in Geisweid. Foto: Stadt Siegen

Mit Fokus auf Vielfalt und Sprache - SiB

Als Einrichtung des Jugendamtes der Universitätsstadt Siegen beschäftigt sich das Team vom Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SiB, ehemals RAA) mit Sprache und ihrer Bedeutung für Integration, Inklusion und interkulturelle Vielfalt.

Das Haus der interkulturellen Bildung in Geisweid

Die SiB-Büros und ein Seminarraum mit einer interessanten Fachbibliothek befinden sich im Haus der interkulturellen Bildung zentral in Geisweid. Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendtreff Geisweid und einer EJA-Gruppe (Erziehungshilfe und Jugendarbeit) der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort füllen wir dieses Haus mit Leben

und kreativen Ideen. Der KJT Geisweid betreut Grundschulkinder ab Schulschluss. Es wird gemeinsam gegessen, Hausaufgaben werden erledigt und danach

**„Es geht nicht darum, Grenzen zu verschieben, sondern ihnen den trennenden Charakter für die Menschen zu nehmen.“
Richard von Weizsäcker**

erleben die Kinder ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm. Auch für ältere Jugendliche gibt es hier Zeit und Raum. Sie können etwas später am Nachmittag kommen und ihre Freizeit zum Beispiel mit Billard spielen, Musik machen oder hören, tanzen und kickern gestalten.

Die EJA-Gruppe bietet eine enge Betreuung für Kinder, die einen besonderen Bedarf an schulischer Förderung und sozialem Lernen haben und bindet diese gleichzeitig in die Freizeitangebote des Jugendtreffs mit ein. Die enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist wesentlicher Bestandteil dieses Angebots.

Als SiB bieten wir pädagogischen Fachkräften, Eltern, Ehrenamtlichen und Kindern Unterstützung in den Bereichen

alltagsintegrierter Sprachbildung und interkultureller Pädagogik. Sie erhalten bei uns **Beratung** zu den Themen alltagsintegrierte Sprachbildung, Sprachentwicklung und interkulturelle Bildung.

Unser jährliches **Fortbildungsprogramm** "Spielen, Bildung und Erziehung" bietet verschiedene Seminare zum Bereich "Sprache" und unterstützt dabei den alltagsorientierten Ansatz. Wir bieten die bewährten **Projekte** "Rucksack Kita" und "Griffbereit" an, bei denen die sprachliche Bildung, aber auch die allgemeine Entwicklungsförderung im Fokus steht. Diese Programme richten sich vornehmlich an Familien mit Migrationshintergrund, und sollen sie dabei unterstützen, mit den Bildungsinstitutionen eine gleichberechtigte Erziehungspartnerschaft einzugehen. Auch für den Grundschulbereich werden bei uns Angebote erarbeitet, die Eltern zu mehr Beteiligung an der Schulbildung ihrer Kinder befähigen sollen.

In den Ferien können Kinder im Rahmen unserer **Sprachcamps** eine Woche mit Spiel, Spaß und Abenteuer erleben und dabei ihre sprachlichen und sozialen Kompetenzen weiter entwickeln.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Fachberatung für "Sprach-Kitas" in der Region.

„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

ist ein Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Mit diesem Programm soll die alltagsintegrierte sprachliche Bildung in Kitas gefördert werden. Vor allem Kitas mit einem hohen Anteil an Kindern, die einen besonderen sprachlichen Förderbedarf haben, sollen und können von diesem Programm profitieren. Neben dem Baustein "Alltagsintegrierte sprachliche Bildung" soll das Programm eine inklusive Pädagogik befördern und die Zusammenarbeit mit Familien stärken. Kitas in Siegen, die sich auf diesen Weg der Entwicklung einlassen, erhalten durch eine zusätzliche Fachkraft mit besonderer Expertise im Bereich sprachlicher Bildung und durch die externe Fachberatung des SiB die nötige Unterstützung auf dem Weg der Qualitätsentwicklung.



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Aktuelles:

16. – 20. Juli 2018: Sommercamp: „Abenteuer-Woche in der Natur“

15. – 18. Okt. 2018: Herbstsprachcamp mit dem Musiker und Choreograf Alexes Feelmo und anderen Angeboten

Nähere Informationen:

Universitätsstadt Siegen, Der Bürgermeister
Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung
Hüttenstraße 14

Zu den Camps:

Nadine Schnittjer,
(0271) 405 98 441
n.schnittjer@siegen.de

Zu allen anderen Angeboten:

Verena Bahrami (Leitung SiB),
(0271) 405 98 440
v.bahrami@siegen.de

Neueröffnung Café Mayla in der Koblenzer Straße 90

Café Mayla ist umgezogen. Das neue Zuhause des Frauen-Cafés ist seit dem 19. April 2018 in der ehemaligen Hammerhütter Grundschule, Koblenzer Straße 90.

**Das Café Mayla öffnet immer
donnerstags von 9.30 –12.30 Uhr.
Alle Infos: Frau Massenhove,
Tel.: 404-2247**

Jeden Donnerstag in der Zeit von 09:30 bis 12:30 Uhr sind alle Frauen herzlich willkommen, die sich miteinander austauschen wollen. Bei einem gemütlichen Frühstück stehen das Kennenlernen und die Begegnungen von Frauen mit und ohne Kinder, mit und ohne Migrationshintergrund im Mittelpunkt. Nach Bedarf werden Themen wie Gesund-

heit, Bildung, Frauenbilder hier und dort, Erziehung und Familie besprochen. Die Interessen der Frauen stehen im Vordergrund. Zu den Themen werden verschiedene Expertinnen eingeladen. Das Café-Team besteht aus Mitarbeiterinnen des Bezirksverbandes Siegerländer Frauenhilfen, der Diakonie Soziale Dienste, dem Familienbüro sowie dem Geschäftsbereich 5 Integration. Unterstützt wird das Frauen-Café von den Gleichstellungsbeauftragten der Universitätsstadt Siegen und des Kreises Siegen – Wittgenstein, der städtischen Jugendhilfeplanung und dem Familienbüro der Universitätsstadt Siegen.

Fotos: MiGazette



Café Mayla - Gemütliches Frühstück in angenehmer und offener Atmosphäre, interessante Begegnungen und Bildungsangebote.



heit, Bildung, Frauenbilder hier und dort, Erziehung und Familie besprochen. Die Interessen der Frauen stehen im Vordergrund. Zu den Themen werden verschiedene Expertinnen eingeladen. Das Café-Team besteht aus Mitarbeiterinnen des Bezirksverbandes Siegerländer Frauenhilfen, der Diakonie Soziale Dienste, dem Familienbüro sowie dem Geschäftsbereich 5 Integration. Unterstützt wird das Frauen-Café von den Gleichstellungsbeauftragten der Universitätsstadt Siegen und des Kreises Siegen – Wittgenstein, der städtischen Jugendhilfeplanung und dem Familienbüro der Universitätsstadt Siegen.

mm

Atatürkverein feierte Internationales Kinderfest

Am 22. April 2018 feierte der Atatürkverein Siegerland e.V. in der Aula von der Bertha-von-Suttner Gesamtschule mit über 500 Gästen ein gelungenes Kinderfest. Zum ersten Mal ist es dem Atatürkverein Siegerland e.V. gelungen, das internationale Kinderfest tatsächlich in einer internationalen Atmosphäre zu feiern. Mit von der Partie waren Kinder aus aller Welt. Besonderes Lob erntete der Clown Recep sowohl von den Kindern als auch den Besuchern. Sein einfallreiches Programm war allein ein Besuch wert. Kinder hatten die gesamte Veranstaltung im Griff! Sie haben deutsche, russische, englische Lieder gesungen und



Oben: Die Litera-Theaterkinder. Unten: Der Vorsitzende des Atatürkvereins, Kadir Kocyyigit und Clown Recep. Fotos: Litera e.V. und Atatürkverein Siegerland e.V.



Folklore aus den Balkanländern vorgetragen. Viel Applaus bekamen die Kinder der Schule für Tanz und Bewegung Akzeptanz für ihre Tänze.

Die als Ehrengast anwesende türkische Konsulin Sibel Şahin lobte die Vereinsführung und alle Kinder für ihr gelungenes Engagement.

Obwohl das Fest wie vorgesehen um 14:30 Uhr anfang und um 18:00 Uhr enden sollte, waren die Kinder und Besucher nicht bereit die Aula zu verlassen. Ihre Zugabe-Rufe wurden von den Kindergruppen gerne zufriedengestellt. Zum Schluss verabschiedeten sie sich bis zum nächsten Jahr.

Tufan Bozdogan



Ein Aktionstag mit Geflüchteten und Studierenden im Haus der Geschichte in Bonn

Der Fokus der Arbeit dieses Projektes von TÜDEV e.V. (www.tuedev.eu) lag auf der Unterstützung der Integration in den Arbeitsmarkt von Menschen mit Migrationshintergrund aus dem Stadtteil Siegen-Geisweid. Für eine gute Arbeitsatmosphäre und einen Austausch mit anderen Jugendlichen wurden gemeinsam gestaltete Aktivtage durchgeführt, die dazu dienten, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und Teamfähigkeit zu erlernen. All dies sind wichtige Erfahrungen und elementare Fähigkeiten, die auf dem Arbeitsmarkt benötigt werden.

Unsere Hypothese ist, dass wir es innerhalb des Projekts mit Menschen zu tun hatten, die sich durch fehlende Motivation auszeichneten und darüber hinaus eher negative Erfahrungen mit Institutionen der Arbeitsmarktvermittlung gemacht haben. Entsprechend lag der Auftrag weniger in der bloßen Bereitstellung von Informationen als vielmehr in der Anbahnung einer langfristigen Zusammenarbeit mit den Jugendlichen, die große Hemmungen haben, Vertrauen aufzubauen und sich zu öffnen. Deshalb hat sich die Projektarbeit nicht allein auf Beratungsfragen zum Thema Arbeitsaufnahme versteift, sondern von Beginn an auch weitreichende Probleme der Jugendliche mit in den Blick genommen und bearbeitet. Gemeinsame Aktivitäten dienten dazu, eine vertraute Basis herzustellen. Am Ende der Projektlaufzeit wurde ein letzter Aktivtag in

das Haus der Geschichte in Bonn organisiert.

Letztendlich haben sich die Berufsberaterinnen – drei Studentinnen – mit zehn Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen mit öffentlichen Verkehrsmitteln auf den Weg nach Bonn gemacht mit dem Ziel den Teilnehmer*innen im Rahmen einer kulturellen Veranstaltung die Geschichte der Bundesrepublik Deutschlands näher zu bringen. Unter den Teilnehmer*innen waren sechs türkischstämmige Jugendliche sowie vier Geflüchtete, die ein großes Interesse an der Veranstaltung zeigten.

Das Museum in Bonn hat den Teilnehmer*innen ermöglicht, die Geschichte der BRD nach 1945 auf eine interessante Art und Weise zu erleben und zu erlernen. Ein Museumsguide hat uns vielseitige Einblicke in die Ausstellung gegeben.

„Ein intensiver Austausch!“

Die Teilnehmer*innen wurden währenddessen mit interessanten Fragestellungen immer wieder konfrontiert. Hieran wurde deutlich, dass sie sehr aufmerksam gewesen sind und auch einige Fragen beantworten konnten, was unter anderem damit zusammenhing, dass der Guide sich auf unsere türkischstämmige Teilnehmer*innen eingestellt hat.

Wir konnten feststellen, dass dieser Aktivtag gewinnbringend war, da das kulturelle und geschichtliche Wissen der Teilnehmer*innen verbessert werden konnte. Außerdem hat ein intensiver Austausch unter den TeilnehmerInnen stattgefunden. Auch die Sprachkenntnisse der Geflüchteten konnten gestärkt werden. Ein Erfolg konnte auch durch die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer*innen vermerkt werden.

gd

Integrationschancen von jungen Migrant*innen und Geflüchteten am Arbeitsmarkt der Region Siegen

Am Ende der Projektlaufzeit „Mach was draus – Es geht um Dich – Neue Wege“ des TÜDEV e.V. wollten wir gerne unsere Erkenntnisse mit anderen Fachkräften teilen. Unter dem Motto noch kein Ausbildungsplatz? – Dann pack's an wurden Jugendliche in Siegen-Geisweid auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz von einem jungen Team unterstützt.

Das kostenlose Angebot wurde in den Räumlichkeiten des Türkisch-Deutschen Elternvereins e.V. (www.tuedev.eu) durchgeführt. Ziel des Vereins ist die Verbesserung von gesellschaftlichen Partizipationschancen für Menschen mit Migrationsgeschichte im Raum Siegen. Dazu schafft der



Team des Projektes.

Foto: Gül Ditsch

Verein mehrheitlich einen Begegnungsort für Frauen. Im Rahmen dieser Vereinstätigkeit entstand die Idee, türkischstämmige Jugendliche, die Schwierigkeiten haben eine Ausbildung zu finden, mit einem ansprechenden Unterstützungsangebot zu begleiten.

Am 28.02.2018 war die Projektlaufzeit beendet, weshalb eine Abschlussveranstaltung unter dem Titel „Integrationschancen von jungen Migrant*innen und Geflüchteten am Arbeitsmarkt der Region Siegen-Wittgenstein“ organisiert wurde. Dazu wurden die verschiedenen Kooperationspartner des Projekts sowie weitere Personen, für die diese Thematik spannend ist, eingeladen. Teilgenommen haben unsere Kooperationspartner

ArBeCo von der Diakonie, der Integrationsbeauftragte der Stadt Siegen,

das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein, eine Polizistin aus dem Bereich der Prävention und ein Vertreter der Presse.

Es wurde zunächst der Verlauf des Projekts dargestellt. Daraufhin wurden Angebote, Inhalte und Methoden thematisiert. In einem weiteren Schritt wurden kurze Ergebnis-

se der wissenschaftlichen Studie von Rouven Hallwaß zu den Weltbildern, Selbstdeutungen und Lebensplänen von beruflicher Ausbildung entkoppelten Jugendlichen in Siegen-Geisweid dargestellt.

„Verbesserung von gesellschaftlichen Partizipationschancen!“

Auch die Hürden für Geflüchtete in den Arbeitsmarkt wurden in einem weiteren Schritt benannt.

Ziel der Veranstaltung war es, anderen Fachkräften unsere Erkenntnisse und Erfahrungen zu übermitteln, damit dieses nützliche Erfahrungswissen nicht verloren geht. Zum Ende des Vortrags wurde ein Ausblick gegeben, was möglicherweise sich verändern muss, damit Hürden in dieser



Team und Teilnehmenden der Maßnahme in Aktion.

Foto: Gül Ditsch

Arbeit verringert werden können.

Im Anschluss wurde die Möglichkeit gegeben, Nachfragen zu stellen. Es entwickelte sich eine interessante Diskussion über die vorhandenen Problematiken und möglichen Verbesserungen. Individuelle Fragen konnten an die einzelnen Mitarbeiter unseres Projektes gestellt werden. Wir haben äußerst positive Rückmeldungen zu unserer Maßnahme bekommen.

gd

Weitere Informationen:

Mail: tuedev@gmail.com
Handy: 0163 9173 854
www.tuedev.eu

„eine Ausbildung zu finden!“



Nach der Einbürgerungsfeier stellten sich die neuen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit Bürgermeister Steffen Mues zum Gruppenfoto. Foto: Universitätsstadt Siegen

Siegen ist bunt 10. Einbürgerungsfeier im Siegener Ratssaal

Bereits zum 10. Mal hatte die Universitätsstadt Siegen zur Einbürgerungsfeier der neuen Staatsbürgerinnen und -bürger eingeladen. Die feierliche Verleihung der Deutschen Staatsbürgerschaft stellt einen symbolischen Willkommensgruß in Deutschland und speziell hier in Siegen dar. Über 80 neue Staatsbürgerinnen und -bürger waren der Einladung in den Großen Sitzungssaal des Rathauses Geisweid gefolgt. Sie gehören zu den insgesamt 254 Menschen aus über 60 Ländern, die im vergangenen Jahr in Siegen den Antrag auf Einbürgerung gestellt haben.

Bürgermeister Steffen Mues machte in seiner Ansprache deutlich, was es heißt, die deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen: Es bedeutet ganz besonders ein ausdrückliches „Ja“ zu der hier gültigen Werteordnung und damit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland mit seiner freiheitlich-demokratischen Grundordnung. „Sie zeigen, dass Sie dazugehören wollen, dass Sie Teil dieser deutschen Gesellschaft sein wollen - und es schon heute sind!“, so Mues. Wichtig sei es für die frischgebackenen deutschen Staatsbürger aber auch, so der Bürgermeister weiter, die eigenen Wurzeln nicht zu kappen; gerade die kulturelle Vielfalt sei ein enormer Gewinn für unsere Gesellschaft. Doch diese Vielfalt verlange allen Beteiligten ein gelebtes von Respekt, Offenheit und Toleranz gepräg-

tes Miteinander ab. Er wolle Demokratie nicht als Herrschaft der Mehrheit, sondern vielmehr als Schutz der Minderheiten, der Vielfalt und Rechtsstaatlichkeit verstanden wissen, so Mues.

Unter den neuen Staatsbürgerinnen und -bürgern, denen Mues im Rahmen der Feier ein Exemplar des Grundgesetzes aushändigte, war auch Monica Massenhove, seit 30 Jahren in der Siegener Stadtverwaltung beschäftigt, die ebenfalls erst in diesem Jahr eingebürgert wurde. Mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne endete der offizielle Teil des Abends, der aber noch lange nicht zu Ende sein sollte. Die Freudenberger Band ABUNDZU in der Besetzung Matthias Ebertz (Gitarre, Harp, Gesang), Marion Puchelt (Gesang, Gitarre), Natalie Puchelt (Violine) hatte sich mit Attila Benkö, einem gebürtigen Ungar, der seit über 10 Jahren Tubist der Südphilharmonie Siegen ist, zusammengetan und mit einem erfrischenden Mix aus Klassik und Folk für den guten Ton gesorgt. Attila Benkö war an diesem Abend aber mehr als musikalischer Akteur, auch er gehörte zu den Neubürgern und erhielt zusammen mit seiner Familie die deutsche Staatsbürgerschaft.

Wer mehr über die Voraussetzungen und Formalitäten rund um die deutsche Staatsbürgerschaft wissen möchte, kann sich unter

www.bundesauslaenderbeauftragte.de informieren.

Diakonie Soziale Dienste



We together - Be together

Illustre Namen haben sich die Patengruppen gegeben. Das A-Team, die 43er oder Malibu heißen die Teams aus Schülern der höheren Handelsschule HHU3 und Schülern der Internationalen Förderklasse IFK3.

Das Patenschaftsprojekt soll den Schülern der IFK die schulische Integration, den beruflichen Einstieg in den Arbeitsmarkt und allgemein den Alltag in unserer demokratischen, offenen Gesellschaft erleichtern. „Einmal pro Woche treffen wir uns in unserer Patengruppe in unserer

**Patenschaftsprojekt für Internationale
Förderschüler am Berufskolleg
Wirtschaft und Verwaltung**

Freizeit und unternehmen verschiedene Aktivitäten“, erklärt Hassan Tormos, einer der

Projektleiter. Gemeinsame Kinobesuche, sportliche Aktivitäten, ein Cafébesuch oder gemeinsames Musizieren stehen dann auf dem Programm.

In erster Linie dient das Projekt dazu, miteinander und voneinander die Kultur, Sprache und die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und deren demokratische Werte kennenzulernen. Für Musa Grünewald, für Interkulturelle Kommunikation am Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung zuständig, ist der demokratische Schwerpunkt besonders wichtig: „Der demokratisch denkende Mensch ist gefragt denn je, weil die Akzeptanz für Flüchtlinge durch globale Krisen und Migrationsbewegungen abnimmt. Die demokratischen Institutionen können aber nur funktionieren, wenn die Menschen davon überzeugt sind.“

Zur Motivationssteigerung wird es am Ende des Projektes ein Schülerquiz geben und die IFK-Schüler treten dann im Wettbewerb gegeneinander an und zeigen, was sie in ihren Patengruppen gelernt haben. Neben der Vorbereitung auf das Quiz stehen die Paten auch bei privaten Hürden

Gemeinsame Ausflüge gehören auch dazu. Die Ausstellung zu Anne Frank in den Räumen der Sparkasse Siegen war das Ziel der Schüler.

Foto: Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung

zur Verfügung, z. B. bei der Erledigung von Hausaufgaben oder bei der Bewältigung von „Papierkram“. Aber nicht nur die IFK-Schüler lernen während des Projekts, auch die Schüler der höheren Handelsschule lernen dazu: „Wir möchten eine Sensibilisierung für ein Miteinander und kulturelle Vielfalt bei den Schülern erreichen“, so Grünewald. Das scheint zu funktionieren. „Am Anfang gab es schon Vorurteile, die sich aber verflüchtigt haben. Die sind genauso wie wir“, meint Vincent Diehl. Teilweise sind Bekanntschaften entstanden, erzählt Joel Fuhrmann: „Ich habe einen IFK-Schüler aus dem Iran näher kennengelernt, wir treffen uns auch außerhalb der Patengruppe in unserer Freizeit und unternehmen etwas zusammen.“

Heiko Richter



Wer anderen Deutschland näherbringen möchte, muss sich zuerst selbst Gedanken machen, wofür Deutschland steht. In Kleingruppen ging es der Frage auf den Grund.

Foto: Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung

„Brückenbauer“ im Alltag

Der Alltag in Deutschland ist ein Dschungel. Und er wird immer dichter: Konflikte mit den Sozialbehörden und anderen Institutionen, Ärger mit dem*der Vermieter*in oder dem Stromversorger, Trennungs- und Familienprobleme oder ein Berg an Schulden. Viele Menschen kommen allein damit nicht klar. Ältere Menschen oder Migrant*innen bleiben dabei oft auf der Strecke. Buchstäblich wachsen diesen Menschen die Probleme über den Kopf.



Peter Bahnschulte im Einsatz als „Brückenbauer“.

Foto: AWO, Abteilung Bürgerdienste

Hilfe bieten dazu schon seit über sieben Jahren die „Brückenbauer“ der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe. Die ehrenamtlichen Berater*innen stehen Ratsuchenden in allen kniffligen Fragen des Alltag zur Seite. Entweder helfen sie direkt oder vermitteln den Kontakt zu einem Menschen oder einer Organisation, die helfen können.

Ob Konflikte mit dem Sozialamt, schwer verständliche Formulare oder Fragen zu Kindergeld, Pflegeleistungen oder Rente — für all diese Anliegen haben die „Brückenbauer“ ein offenes Ohr. „Ich möchte jedem, der ein alltägliches Problem hat und nicht weiter weiß, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gemeinsam finden wir bestimmt eine Lösung“, sagt Peter Bahnschulte, der „Brückenbauer“ der ersten Stunde.

Anliegen der AWO ist es, mit dem Bürgerservice „Brückenbauer“ Ratsuchenden unterstützend zur Seite zu stehen. Unverbindlich, unkompliziert, vertraulich und kostenlos. „Entweder können wir selbst helfen oder wir wissen, wohin man Menschen vermitteln muss, damit die Dinge wieder ins Lot kommen. Manchmal reicht schon ein kleiner Anstoß, und die Dinge laufen ganz wie von selbst“, so Peter Bahnschulte.

Die ehrenamtlichen „Brückenbauer“ möchten auch Migrant*innen dabei helfen, sich in Gesprächen oder Briefen behaupten zu können. „Unsere Brückenbauer können auch zeigen, wie man erfolgreiche Anträge und Beschwerdebriefe schreibt, und sind bereit, Ratsuchende auch unter Umständen zu Gesprächen zu begleiten“, erklärt Matthias Hess, Abteilungsleiter der Bürgerdienste. Besonders für einige Migrant*innen ist diese Aufgabe nicht immer ganz einfach zu bewältigen.

Den Bürgerservice „Brückenbauer“ gibt es an sechs verschiedenen Standorten:

Bürgerservice Brückenbauer Siegen

AWO KV Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 138

57072 Siegen

Ansprechpartner: Peter Bahnschulte

Tel.: 0271/3386-144

Dienstags von 09:00-12:00 Uhr

Bürgerservice Brückenbauer Kreuztal

Stadtteilbüro Fritz-Erler-Siedlung

Danziger Str. 3

57223 Kreuztal

Ansprechpartner: Hartmut Reimer

Tel.: 02732/3790

Dienstags von 14:00-17:00 Uhr

Bürgerservice Brückenbauer Netphen

Rathaus Netphen

Amtsstraße 2+6

57250 Netphen

Ansprechpartner: Jürgen Schlösser

Tel.: 02738/603298

Dienstags von 13:30-16:00 Uhr

Bürgerservice Brückenbauer Freudenberg

AWO Begegnungsstätte

Schulstraße 7

57258 Freudenberg

Ansprechpartnerin: Erika Brauhardt

Tel.: 0170/8927800

nach telefonischer Absprache

Bürgerservice Brückenbauer Wenden

Wendebachstraße 9

57482 Wenden

Ansprechpartner*innen: Lutz Schabelon und Beate Gruner

Tel.: 02762/9779240 (nur während der Sprechzeiten)

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16:00-18:00 Uhr

Bürgerservice Brückenbauer Olpe

Löherweg 9

57462 Olpe

Ansprechpartner*innen: Gisela Lehwald und Peter Kühn

Tel.: 02761/7009057

jeden 4. Donnerstag im Monat von 17:00-18:30 Uhr



Zuschauerinnen in der Mediathek.

Foto: Gül Ditsch

Filmvorführung anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus

Seit mehreren Jahren werden in Deutschland in der dritten Woche im Monat März unter der Motto „Internationale Woche gegen Rassismus“ aufklärende Aktionen durchgeführt. Daher war es der Mediathek und dem Netzwerk gegen Diskriminierung in Siegen wichtig, gemeinsam ein Zeichen gegen Ausgrenzung, gegen Hass und gegen jede Form von Menschenfeindlichkeit zu setzen. Alle Menschen sind dazu aufgerufen, sich einzumischen, wenn Menschen sich durch rassistische oder andere menschenfeindliche Äußerungen beleidigt fühlen und wenn Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Hautfarbe, Religion oder sexuellen Orientierung zu Opfern von Gewalt werden. Alle Menschen sind

aber gleichzeitig auch dazu angehalten, eigene Vorurteile immer wieder zu hinterfragen und pauschalen Aussagen über bestimmte Gruppen von Menschen nicht einfach zuzustimmen.

Zu diesem Anlass wurde der Film „Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen“ am 20. März in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung gezeigt.

Der Film „Hidden Figures“ wurde für die Filmvorführung aus mehreren Gründen ausgewählt. Der Film basiert auf einer wahren Geschichte und wurde von dem amerikanischen Regisseur Theodore Melfi 2016 verfilmt. Es erzählt die Geschichte von Katherine Johnson, Dorothy Vaughn und Mary Jackson - herausragende afro-amerikanische Frauen, die in den 1960er Jahren bei der NASA gearbeitet haben.

„Heldinnen“ in der Mediathek!

Alle drei Protagonisten sind Mathematikerinnen und Afro-Amerikanerinnen. In dem Film wird einer der großen Wendepunkte der Geschichte dargestellt: Ein nicht ganz offener Wettkampf zwischen der damaligen Sowjetunion und den USA das Weltall zu erobern, die antirassistischen Bewegungen in den USA und Frauen in einem „Männerberuf“. Alle diese unterschiedlichen Ebenen werden im Film angesprochen. Hollywood erzählt gerne Heldengeschichten, aber hier ist es gelungen, die bis unsere Zeit unerkannten Heldinnen, eindrucksvoll und weltweit zu präsentieren.

Da der Schwerpunkt der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung auch an dieser Problematik liegt und zu den Themen Rassismus, Diskriminierung, Frauenbenachteiligung Medien zur kostenlosen Ausleihe zur Verfügung stellt und Veranstaltungen darüber organisiert, war die Auswahl gerade dieses Filmes zur Internationalen Woche gegen Rassismus sehr naheliegend.

Die Gäste der Filmvorführung, eine internationale Frauengruppe, fanden den Film spannend und nach der Filmvorführung wurde in kleiner Gesprächsrunde eine Parallele zwischen dem Film und Realität gefunden.

gd





Teile des Ensembles von <szene7> bei den Proben.

Fotos: <szene7>

Vorhang auf! für <szene7>

Ein interkulturelles multimediales Kunstprojekt unter der Leitung von Beate Gräbener.

Nein, es geht kein Vorhang auf, es geht ein kleiner Koffer auf, in dem Monna aus Bangladesch seine Geschichte, seine Erinnerung an seine Flucht in einem überfüllten Boot auf dem Mittelmeer verborgen hält. Er hat diesen kleinen Koffer mit seiner Geschichte für das Publikum im kleinen Theater im LYZ geöffnet: Zu sehen sind meterhohe Wellen auf denen ein Miniaturboot wie eine Nusschale durch die rabenschwarze Nacht und das eiskalte Wasser herumgewirbelt wird. Mit stockender Stimme erzählt Monna, wie das Boot zerbrach, kenterte und er mit den anderen Geflüchteten hilflos im Wasser trieb bis endlich ein Rettungsschiff eintraf: „Zwei Stunden später und wir wären alle tot gewesen!“

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt eines aufregenden Theaterabends im Dezember 2017 im Kleinen Theater im LYZ; prallvoll gefüllt mit biografischen Geschichten, deutschen

und ausländischen Liedern, kleinen Theaterszenen, rhythmischen Performances, Gedichtvorträgen und mitreißenden Tänzen. Das Publikum im

LYZ wird einem Gefühlsrauschzustand zwischen „zu Tode betäubt“ bis „himmelhochjauchzend“ ausgesetzt und lässt sich zu „standing ovations“ hinreißen. John Lennons Friedenshymne „Imagine“ a capella gesungen von Sophia Achenbach krönte den Abend: „Imagine all the people,

living life in peace!“ Die Teilnehmer*innen der Gruppe <szene7>, die im April 2017 zusammenfanden, haben acht Monate lang an einem multimedialen Kunstprojekt, das vom DRK-Ortsverband Dreis-Tiefenbach e.V. gefördert wurde, Szenen geschrieben, das Bühnenbild erstellt, geprobt, gesungen, getanzt, zusammen gelacht und geweint, zusammen gekocht, und gefeiert.

Die Idee zu dem Projekt kam von Isolde Gomberg. Sie wollte Geflüchteten und einheimischen Interessierten in diesem Projekt die Möglichkeit geben, sich über die gemeinsame künstlerische Betätigung kennen und schätzen zu lernen; Gemeinsamkeiten sollten entdeckt und wertgeschätzt aber auch gleichzeitig Unterschiede wahrgenommen und akzeptiert werden. Mit öffentlichen Aufführungen sollte ein Zeichen gesetzt werden für ein tolerantes und respektvolles Miteinander von Kulturen und vor allem Menschen!



**Nächster Auftritt: 30. Juni
beim Freundschaftsfest.
Auftrittsdaten finden Sie im LYZ-
Programmheft und Tagespresse**

Thema: Aktuelles

Später haben die meisten Darsteller*innen den Abend im LYZ in guter Erinnerung. Sie erzählen von dem Gefühl Lob zu bekommen für ihre Leistung auf der Bühne und dem Spaß bei der Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Einige waren sehr aufgeregt, vor allem wegen ihrer Aussprache beim Theaterspielen.

Einer merkt an, dass er die Geschichten von Sorgen und Gewalt, Erniedrigung und Flucht als zu traurig empfinde und für eine Veranstaltung vor Publikum als unangebracht halte; man müsse den Zuschauern stattdessen Freude bereiten. Aber vielleicht ist ja auch das Sprechen über belastende Erinnerungen, das Spielen und Gestalten, eine Möglichkeit das Trauma der Flucht zu überwinden.

Unterstützt wurde die Gruppe durch Studierende der Uni Siegen und der Sporthochschule Köln sowie Schülerinnen des Evangelischen Gymnasiums Siegen-Weidenau. Eine Teamleiterin untersuchte in ihrer Bachelorarbeit die Auswirkungen des Tanztrainings auf das psychische und physische Wohlbefinden, die Angst vor Ablehnung und den Selbstwert der Teilnehmer*innen. Nachweislich hat sich das Wohlbefinden und der Selbstwert durch die Arbeit stark verbessert und die Angst vor Ablehnung ist gesunken. „Ich verlor meine Ausbildung, meine Heimat, meine Nachbarschaft, meine Freunde. Aber diese Theater- und Tanzproben gaben mir wieder etwas zu tun. Anfangs war es wirklich komisch, aber dann habe ich den Sinn verstanden; wir alle haben verstanden, dass wir hier einen Platz haben, um frei zu sprechen, unsere Geschichte zu erzählen und es laufen zu lassen.“

Der nächste Auftritt findet am 30. Juni 2018 beim Freundschaftsfest im Park am Oberen Schloss statt.



Vor dem großen Auftritt gab es Sonderschichten im Probenraum.

Foto: <szene7>

Komm einfach vorbei, wenn du an diesem Projekt teilnehmen möchtest. Wir proben immer dienstags 17-19 Uhr in der Alten Hammerhütter Schule, Koblenzer Str. 90, 57072 Siegen (gegenüber Kreishaus).

Team Musik: Cora Theobald, Anne Stabel, Julius Steuerwald

Team Kunst: Oliver Schneider

Team Tanz: Franziska Gräbener

Team Theater: Lisa Christin Gotthardt, Fynn Engelkes, Beate Gräbener

Oliver Schneider und Beate Gräbener



Es gab viel Applaus beim Auftritt im Lyz. Vordere Reihe: Joan Osman, Lalissa Filcenkova, Franziska Gräbener, Khalil Mohammed, Hamid Rezai, Beate Gräbener, Monna Mairz, Namiq Qader Mirwais, Shyrete Zyberi, Julius Steuerwald. Hintere Reihe: Selemone Birhane, Cora Theobald, Jawad Ghoreny, Mohammad-Dib Tabbaa, Youssef Tabbaa, Bilal Kassem, Medya Sheko, Oliver Schneider, Sophia Achenbach.

Foto: Siegener Zeitung/Sarah Panthel

Wohnberatung im Kreis Siegen-Wittgenstein

„Wie kann ich mein Badezimmer wieder besser nutzen?“ – „Kann ich meine Mutter zu Hause pflegen?“ Oder: „Gibt es einen Zuschuss zu dem Treppenlift?“ Diese und ähnliche Fragen bestimmen den Arbeitsalltag der Wohnberater Gundolf Janz und Veronika Beckmann.

Immer individuell auf den Einzelfall abgestimmt informieren und beraten sie zum möglichst selbstständigen Wohnen im eigenen Zuhause. Ob am Telefon oder in der Wohnung der Ratsuchenden, ob beim Gespräch mit Handwerkern oder beim Stellen von Anträgen, immer ist die Unter-



Beratung Zuhause ...

Fotos: Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

stützung der Wohnberater kostenlos und unabhängig. Finanziert werden die Stellen der hauptamtlichen Mitarbeiter des Vereins Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V. seit 2012 zum großen Teil vom Kreis Siegen-Wittgenstein im Rahmen der Zukunftsinitiative "Leben und Wohnen im Alter". Die Landesverbände der Pflegekassen in NRW beteiligen sich zudem mit knapp der Hälfte der Gesamtkosten.

Den Weg zur Wohnberatung finden überwiegend Menschen, die Problemstellen in ihrer Wohnung kennen. Die Badewanne kann nicht mehr genutzt werden, die Toilette ist zu niedrig und auf der Treppe fühlt man sich seit dem Sturz im vergangenen Jahr unsicher. Besondere Bedeutung hat die Beratung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen. Diese stehen häufig vor völlig neuen Problemen im gewohnten Zuhause. Für alle gilt, dass sich in Pflegesituationen schnell zeigt, was die Pflege erleichtert oder erschwert. Wenn zum Beispiel Haltegriffe fehlen, die dem Pflegebedürftigen etwas mehr Selbstständigkeit ermöglichen.

„Wenn wir in der Beratung Alternativen vorstellen und auch Fragen der Finanzierung offen ansprechen, spüren wir oft die Erleichterung bei den Betroffenen oder den pflegenden Angehörigen“, erzählt Veronika Beckmann. „Wir suchen immer Lösungen, die zu den Bedürfnissen der Betroffenen passen. Das kann eine kleine bauliche Veränderung sein oder eine Beratung zum größeren Umbau. Oft verbessern auch Hilfsmittel, die von der Krankenkasse zur Verfügung gestellt werden können, die Situation. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn ein Umbau nicht gewünscht wird oder am Vermieter scheitert“, ergänzt Gundolf Janz.

In der Rückschau fasst der Vorstand des Vereins die vergangenen 5 Jahre so zusammen: „Das Angebot der Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V. hat sich erfolgreich im



... und am Infostand.

Fotos: Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

Kreis etabliert. Es wurden zahlreiche Netzwerkpartner gefunden, um den Ratsuchenden eine möglichst umfassende Unterstützung geben zu können. Die Nachfrage stieg in den vergangenen Jahren stetig an. Auch in der Zukunft werden die Wohnberater jedem Ratsuchenden gerne kompetent zur Seite stehen."

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

St.-Johann-Straße 7

57074 Siegen

Telefon 0271/31392751

info@wohnberatung-siwi.de

www.wohnberatung-siwi.de



Das russisch-deutsche Kulturzentrum Litera ist ein Verein mit großem ehrenamtlichen Engagement und vielfältigem Programm. Oben präsentieren sich Mitglieder des Vereins und des Russischen Clubs beim Frühlingsfest des Integrationsbeirates am 30. April in Kreuztal. Unten links: Die Mitwirkenden der Jahresabschlussfeier. Alle Fotos: Litera e.V.

Neues von Litera e.V.

Stimmungsvoller Jahresabschluss

Litera, das russisch-deutsche Kulturzentrum Siegen, hatte im Dezember zur Jahresabschlussfeier ins Ev. Gemeindehaus in Siegen-Bürbach eingeladen. Viele Mitglieder, der Freundeskreis Litera und Gäste waren gekommen, um ausgelassen zu feiern, das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr zu begrüßen – natürlich auf Russisch und Deutsch. Die Gitarre, mal lyrisch, mal spanisch-flamencohaft, begleitete die Feier. Berühmte Gestalten der Gitarrenmusik bildeten den Rahmen – per Video. Zwei Gitarristen stellten verschiedene Musikstile live auf ihren Gitarren vor: Andreas Vitt, Musiklehrer an der Bertha-von-Suttner-Schule, brillierte mit eigenen meditativen Kompositionen. Gerd Schreiner, Gitarrist aus den eigenen Reihen von Litera, zeigte in einem andalusischen Tanz die spanisch-maurischen Wurzeln der Gitarre. Der russische Gassenhauer „Weite Wege“ von Dorogoj Dlinnuju durfte nicht fehlen. Die Zuhörer kamen richtig in Fahrt, als sie aufgefordert wurden, das Lied mitzusingen. Den krönenden Abschluss stellte der Auftritt der Kleinen aus der Theatergruppe „Druschba-Freundschaft“ dar. Die Kleinen sangen und tanzten begeistert, was sie bei Natali Tisovatova gelernt hatten. Das festliche Buffet aus leckeren



Die künstlerischen Akteurinnen bei der literarischen Veranstaltung zum Weltfrauentag. Von links: Elena Dubino, Elena Burt, Natalia Neumann und Larisa Herzen.

ren russischen und internationalen Gerichten rundete die fröhliche Begegnung von altem und neuem Jahr und Menschen russischer und deutscher Muttersprache ab. Ein gelungenes Fest.

„Mit der zu bleiben, die aus den Träumen kommt.“

Am Weltfrauentag am 08. März fand im deutsch-russischen Kulturzentrum „Litera“ am Marburger Tor eine literarische Veranstaltung mit Musikbegleitung statt. Zum ersten Mal wurden die Gedichte von jungen weißrussischen Autoren vorgestellt. Gelesen wurde in drei Sprachen: Deutsch, Weißrussisch und Russisch.

Jede Frau träumt davon einmal die Frau der Träume zu sein. Davon handelte die vorgetragene Lyrik. Die Gedichte und deutsche Nachdichtungen von Natalia Neumann und Petra Kirchner sind eine Liebeserklärung an die Frau. Passend zum Weltfrauentag lernten die Zuschauer die Besonderheiten der Festlichkeiten in Weißrussland kennen. Zärtliche und emotionale Lyrik wurde stilvoll von Elena Dubino und Larisa Herzen vorgelesen. Der Mittelpunkt der Veranstaltung war das Gitarrenlied „Nichtgesprochene Worte“ mit dem weißrussischen Text von Natalia Neumann und der Musik von Elena Dubino. Die Stimmung eines gelungenen Abends rundete Klavierbegleitung ab.

Natalia Neumann und Elena Gross

FREUNDSCHAFTSFEST
Integration (er)leben

30. Juni 2018
ab 14:00 Uhr / Eintritt frei
AM OBEREN SCHLOSS

◦ Kulturelle Begegnungen ◦ Spezialitäten ◦ Informationen

VERANSTALTER &
ORGANISATION:



Integrationsrat
Siegen



Integration mit Nadel und Faden - Nähkurs für Frauen

In Kooperation mit dem Evangelischen Kirchenkreis Siegen bietet die Integrationsagentur der Diakonie in Südwestfalen ab Juni einen Nähkurs für Frauen an. Denn: „Nähen ist wieder in“, weiß Kursleiterin Zeynep Yanmis. Die gelernte Damenschneiderin mit über 25 Jahren Berufserfahrung hat selbst einen Migrationshintergrund und weiß, wie wichtig solche Angebote für die Frauen sind. „In Kursen wie diesen erleben sie, dass sie selbst etwas schaffen und gestalten können. Das ist gut für die Seele und stärkt die Persönlichkeit. Und nebenbei lernen sie auch noch etwas Deutsch.“

Diakonie in Südwestfalen **Soziale Dienste**

SIEGEN PULSIERT

دورة خياطة للسيدات

مجانا- بدون رعاية للاطفال



متى؟
كل يوم خميس من الساعة 15.00 حتى الساعة 18.00
مديرة الدورة: زينب يانميس (Zeynep Yanmis)

أين؟
Koblenzer Straße 90
57072 Siegen

ابتداءً من : 07.06.2018

للتسجيل والاستعلام:
Anna Butzek (Integrationsagentur)
☎ 02 71 / 5 00 31 01
✉ anna.butzek@diakonie-sw.de

Gefördert durch:
INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Evangelischer Kirchenkreis Siegen
Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Diakonie in Südwestfalen **Soziale Dienste**

SIEGEN PULSIERT

BAYANLARA ÜCRETSİZ DİKİŞ KURSU

ÜCRETSİZ!



Yer?
Koblenzer Straße 90
57072 Siegen

Zaman?
Her Perşembe
15.00-18.00 Uhr

Tarih: 07.06.18

Kurs hocası: Zeynep Yanmis

Başvuru:
Anna Butzek (Integrationsagentur)
☎ 02 71 / 5 00 31 01
✉ anna.butzek@diakonie-sw.de

Gefördert durch:
INTEGRATIONS-AGENTUREN NRW
Integration. Einfach. Machen.
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Evangelischer Kirchenkreis Siegen
Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

Heike Dreisbach von der Erwachsenenbildung des Evangelischen Kirchenkreis und Anna Butzek von der Integrationsagentur der Diakonie haben den Kurs initiiert. Im Vorfeld gab es einen Spendenaufruf für Stoffe, Nähmaschinen, Nähgarn usw. „Die Resonanz hat uns überwältigt!“, so Butzek. „Mit so vielen Stoff- und Garnspenden hatten wir gar nicht gerechnet.“ Und da auch einige Nähmaschinen unter den Spenden waren, konnten die beiden Organisatorinnen gleich in die konkrete Planung gehen. „Wir möchten uns bei allen bedanken, die durch ihre Spende diesen Kurs - und vielleicht auch weitere - ermöglicht haben“, fügt Heike Dreisbach noch hinzu.

Der Kurs beginnt am 07.06.2018 und findet immer donnerstags von 15:00 - 18:00 Uhr in der Koblenzer Straße 90 in Siegen statt. Infos und Anmeldung bei Anna Butzek unter 0271 - 5003 101/ anna.butzek@diakonie-sw.de.

Diakonie Soziale Dienste



Alle Fotos: Stelle Chiare e.V.

Gemeinsam integrieren !

so heißt das neue Projekt von Stelle Chiare e.V., was im Sommer 2017 gestartet wurde.

Ein Projekt, mit dem der italienische Kulturverein verschiedene junge Erwachsene aus diversen Kulturkreisen zusammenführt und durch gemeinsame Freizeitgestaltung Kulturaustausch und Kommunikation stärkt.

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe, die mittlerweile aus fast 20 Personen aus 11 verschiedenen Ländern besteht, in den Räumen von Stelle Chiare in Geisweid. Ob aus Eritrea, Albanien, Syrien, Kasachstan, Georgien oder Irak. Alle haben ein gemeinsames Ziel: sich zu integrieren und gegenseitig zu respektieren sowie schöne Stunden mit netten Mitmenschen zu verbringen.

Ob bei einem Spieleabend, wo man die Lernfähigkeit der deutschen Sprache unter Beweis stellt oder beim gemeinsamen Kochen, bei dem man über diverse Tischkulturen und Essgewohnheiten spricht, lernt sich die Gruppe bei diversen Themenabenden immer näher kennen und verschafft sich somit ein Bild anderer Kulturen und Mentalitäten. Auch kulturelle Unternehmungen in der Region runden das Projekt ab, wie z.B. der Besuch der Attahöhle in Attendorn oder zuletzt eine Zugfahrt nach Köln mit Besichtigung des Kölner Doms und Besuch des Römisch-Germanischen Museums, was durch das Projekt „KommAn“ des Kommunalen Integrationszentrums gefördert wurde. Natürlich durfte abschließend eine der typisch deutschen Traditionen, der Besuch des Weihnachtsmarktes, nicht fehlen!

Mit der Unterstützung von Svetlana Weber und Patricia Langer verspricht Projektleiter Giovanni Affronte auch weiterhin interessante Abende und Veranstaltungen, die den jungen Erwachsenen das Gefühl geben sollen, dass man in Deutschland nicht alleine ist, sondern auch Freunde gewinnen kann und sich gegenseitig unterstützt und füreinander da ist. Denn nur so kann eine „gemeinsame Integration“ funktionieren.

Olivia Todaro
Stelle Chiare e.V.

Nähere Informationen über das Projekt:
Förderverein der italienischen Kultur "Stelle Chiare e.V."
Olivia Todaro
E-Mail: todaro.kreuztal@freenet.de





Die neue Datenschutzgrundverordnung sorgt auch bei den heimischen Unternehmen und Vereinen für Verunsicherung. Foto: Christian Janusch

Datenschutz: Neue Verordnung stellt Vereine vor Herausforderungen

Seit dem 25. Mai gilt in der gesamten Europäischen Union die neue so genannte Datenschutzgrundverordnung. Sie soll Verbraucher unter anderem vor der Datensammelerei großer Internetkonzerne schützen, gilt aber auch etwa für Freiberufler, Handwerker und Vereine.

„Wichtigster Grundsatz: Mit Daten sparsam umgehen!“

Seit Wochen verschicken Unternehmen und Vereine massenhaft Mails zu neuen Datenschutzbestimmungen – und bitten meist mehr oder weniger höflich um die Zustimmung zur Verarbeitung der persönlichen Daten. Hintergrund ist die neue Europäische Datenschutzgrundverordnung (kurz: DSGVO), die nach zweijähriger Übergangsphase nun endgültig in Kraft getreten ist.

Worauf müssen Vereine, Selbstständige und kleine Unternehmen künftig besonders achten? Die wichtigste Grundregel beim Datenschutz gilt auch weiterhin: Das Gebot der „Datensparsamkeit“. Man sollte also möglichst nur solche Daten speichern, die ich für die Abwicklung von Aufträgen oder für das Vereinsleben tatsächlich brauche. Name und Anschrift von Kunden oder Vereinsmitgliedern gehören ganz sicher dazu. Bei anderen Daten, zum Beispiel zu Interessen oder auch Geburtsdaten muss genauer hingesehen werden. Hier müssen die Betroffenen dann der

Datenverarbeitung in der Regel explizit zustimmen.

Wer eine Webseite betreibt, sollte jetzt auf jeden Fall die Datenschutz-Erklärung auf der Seite überprüfen und ggf. ergänzen. Häufig speichert auch die Server-Software der Webseite im Hintergrund Daten über die Besucher. Das kann auch problematisch sein. Hier sollte man genau schauen, welche Daten in den so genannten Log-Dateien protokolliert werden.

Wichtig ist vor allem, dass die Betroffenen jeweils die Zustimmung zu bestimmten Arten von Nutzungen gegeben haben. Die Adressdaten von Preisausschreiben und Gewinnspielen einfach für Werbezwecke zu benutzen, war früher schon problematisch – künftig kann es richtig teuer werden. Die Erlaubnis, die Daten für Werbung zu benutzen, muss deshalb, wenn überhaupt, extra auf bei der Teilnahme abgefragt werden – und darf nicht Bedingung für die Teilnahme sein. Heikel ist auch in jedem Fall die Übermittlung von persönlichen Daten an Dritte, beispielsweise an einen Dachverband (z.B. Landes- oder Bundesverband) des Vereins, an Partnerunternehmen oder auch an die Medien. So müssen Sportvereine unter Umständen aufpassen, wenn sie die Namen der Mannschaftsmitglieder an die Medien weitergeben.

Zustimmung der Betroffenen möglichst immer einholen

Alle Infos zur neuen EU-Datenschutzgrundverordnung gibt es auf verschiedenen Internetseiten, unter anderem unter <https://dsgvo-gesetz.de/>

cj



Mehrsprachigkeit bei Kindern fördern

„Ich war selbst als Mutter in einer „Rucksack Kita“-Gruppe, als meine Töchter im Kindergarten waren. Als ich dann gehört habe, dass man sich zur `Elternbegleiterin` für eine solche Gruppe ausbilden lassen kann, wusste ich sofort: Das will ich machen!“, erzählt Aynur Demircioğlu. Sie ist eine von 21 Frauen, die jetzt als „Elternbegleiterinnen“ für die Sprachbildungs-Programme „Griffbereit“, „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“ geschult wurden. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein hat die Frauen im letzten halben Jahr ausgebildet. Ute Gieseler, Leiterin des Schulverwaltungsamtes, dem das Kommunale Integrationszentrum zugeordnet ist, hat jetzt im Kulturhaus LYZ die Abschlusszertifikate überreicht.

Die o.g. Sprachprogramme sollen die Mehrsprachigkeit in Familien fördern: „Wenn die Mehrsprachigkeit von Familien mit Zuwanderungsgeschichte wertgeschätzt wird, führt dies dazu, dass dort die Familiensprachen besser gelernt werden“, betont Francesca Ricciardi, eine Kursteilnehmerin. „Und dies wiederum eröffnet die Chance, darauf aufbauend auch die deutsche Sprache gut lernen zu können.“ Die Idee hinter den Sprachförderprogrammen ist, dass ein Kind eine Zweitsprache (Deutsch) dann erfolgreich lernt, wenn es auch die Familiensprache gut beherrscht. Man ist sich mittlerweile darüber einig, dass das für eine erfolgreiche Bildungsbiografie unerlässlich ist. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass darüber hinaus die Eltern eine vertrauensvolle Anbindung an die Einrichtungen erfahren, in denen sie „auf Augenhöhe“ angenommen werden, so dass dort konstruktive Erziehungspartnerschaften entstehen. Allen drei Programmen ist gemeinsam, dass sich in den Institutionen einmal pro Woche Eltern mit Zuwanderungsgeschichte treffen, die von einer „Elternbegleiterin“ angeleitet werden. Dort greifen die Gruppen Inhalte in den Familiensprachen auf, die mit den Kindern in ihren Gruppen im

Teilnehmende und Ausbildende bei der Übergabe der Abschlusszertifikate.

Foto: Kreis Siegen-Wittgenstein

Kindergarten oder in ihren Klassen in der Schule auf Deutsch bearbeitet werden. So findet eine parallelisierte Förderung statt, an der die Eltern mit den Kindern zu Hause weiter arbeiten können. Zur Unterstützung stellt das Kommunale Integrationszentrum Elternmaterialien in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Beim Programm „Griffbereit“ z.B. gibt es die Unterlagen auf Deutsch, Albanisch, Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Farsi, Französisch, Griechisch, Kroatisch, Kurdisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch und Vietnamesisch. Die zentrale Rolle spielen dabei die „Elternbegleiterinnen“. Die Frauen haben in der Regel ebenfalls eine interkulturelle Familiengeschichte und leben mindestens zweisprachig – häufig sind sie selbst Eltern von Kindern aus den Einrichtungen. Ihnen ist wichtig, dass die Familiensprachen gefördert werden, denn, wie Kursteilnehmerin Hatice Çatoğlu einräumt: „Ich merke, dass meine Kinder Schwierigkeiten mit der türkischen Sprache haben. Nicht beim Sprechen, das funktioniert sehr gut, aber im schriftlichen Bereich dürfen sie sich durchaus noch steigern.“ Es gilt, aus solchen Erfahrungen zu lernen und dieses Wissen an andere Eltern mit Zuwanderungsgeschichte weiterzugeben.

Mit großem Engagement leiten bereits tätige „Elternbegleiterinnen“ im Kreis Siegen-Wittgenstein Gruppen in Kindergärten, Kitas, Familienzentren und Schulen an. Sie unterstützen Kinder mit Migrationsgeschichte bei der Gestaltung einer erfolgreichen Lernbiografie und schaffen einen positiv besetzten Zugang zu den Institutionen für deren Eltern. Dabei greifen sie neben den erwähnten Inhalten Aspekte auf, die die Eltern einbringen: Fragen zur Erziehung, kulturelle Missverständnisse und ähnliches.

Fragen beantworten gerne die beiden zuständigen Mitarbeiter des Kommunalen Integrationszentrums: Veli Aydin (Tel. 0271 333-2324) oder Karsten Burkardt (Tel. 0271-333-2326).

Kommunales Integrationszentrum



Foto: Kommunales Integrationszentrum, ©Rawpixel-Fotolia.com

Workshop zur interkulturellen Sensibilisierung/Kompetenz
Andere Länder andere Sitten im Kontext einer interkulturellen Gesellschaft
Dienstag 25. September 2018, 17:30 Uhr
Alte Hammerhütterschule, Koblenzer Straße 90, 57072 Siegen

Interaktionen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Migrationshintergründen und Deutschen ohne Migrationshintergrund gestalten sich oft konfliktreich. Nicht selten werden diese Konflikte ethnisiert und man entwickelt Vorurteile. Interkulturelle Kompetenz ist eine erlernbare Schlüsselkompetenz, die den Alltag wesentlich erleichtert, indem sie die unterschiedlichen Perspektiven und Haltungen in der kulturellen Vielfalt erkennt und in der Kommunikation berücksichtigt.

Das Seminar gibt dafür einen wertvollen Input und bietet Raum, sich seiner eigenen Kultur bewusst zu werden und fremde Kulturen kennenzulernen. In diesem Seminar soll deutlich gemacht werden, wie interkulturelle Kompetenz hilft, die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu erkennen und sich so einander anzunähern. Der „Fremde“ wird ohne Bewertung beschrieben und es wird versucht einander näherzukommen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmer*innen mit anderen Denk- und Handlungsweisen positiv umgehen lernen und ihre Handlungsstrategien erweitern. Dabei werden verschiedene Ausprägungen von Kultur und Kulturmodelle mit zahlreichen praktischen Übungen gegeben. Themen sind u.a.:

- Kultur- und Kommunikationsmodelle, interkulturelle Aspekte von Kommunikation
- Kulturdimensionen
- Umgang mit kultureller Fremdheit / Kulturelle Wahrnehmung (Bilder im Kopf)
- Wahrnehmung in der interkulturellen Begegnung und interkulturelle Missverständnisse (Filmausschnitte mit Diskussion)
- Stereotype als kultureller Filter-Vorurteil
- Ideen und Strategien für die Arbeit mit Vielfalt und Unterschieden im Alltag
- Selbstreflexion

Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein bietet an, dieses ca. dreistündige Seminar mit Vereinen, Gruppen und anderen Initiativen gemeinsam zu gestalten. Das Seminar richtet sich an den Menschen mit oder ohne Migrationshintergrund.

Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail bis zum 24. September bei Veli Aydin, Telefon: 0271 / 333-2324
E-Mail: v.aydin@siegen-wittgenstein.de. Ich freue mich sehr über Ihr Interesse!

Veli Aydin



In Weidenau findet zurzeit ein weiterer Schwimmkurs für geflüchtete Menschen statt.

Foto: Christian Janusch

Zweiter Schwimmkurs für Geflüchtete in Weidenau gestartet

Im Stadtbad Weidenau startete Mitte April bereits der zweite Schwimmkurs für Geflüchtete im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ beim Kreissportbund (KSB). Waren es im Vorjahr Studierende der Uni Siegen, sind die Teilnehmer diesmal rund 15 Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein.

Hans Jürgen Berg, Vorsitzender des TuS AdH Weidenau, begrüßte die zunächst sechs jungen Männer zum Kursstart. In den folgenden Wochen kamen weitere Schülerinnen

„Wir freuen uns über einen weiteren Kooperationspartner.“

und Schüler hinzu, die bis zu den Sommerferien insgesamt 13

Übungseinheiten absolvieren und dabei die Grundlagen des Schwimmens erlernen. Der Kurs endet für alle mit einem Zertifikat, das von Andreas Müller, Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein verliehen wird. Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, wird den erfolgreichen Teilnehmern auch das „Seepferdchen“ oder Jugendschwimmabzeichen in Bronze überreicht.

Der Schwimmkurs ist erneut ein erfolgreiches Kooperationsprojekt verschiedener Partner. Das Berufskolleg ist seit langem erfolgreich in der Integrationsarbeit unterwegs. Problematisch waren zuletzt die knappen Hallenzeiten,

die einen eigenen Schwimmkurs für geflüchtete Menschen nicht zuließen. Der Kreissportbund stieg als Partner mit ins Boot und vermittelte den Kontakt zum TuS AdH Weidenau. Darüber hinaus übernimmt der KSB die Kosten für die Trainer, die Eintrittsgelder für das Weidenauer Stadtbad und benötigtes Material wie Schwimmbretter, Styroporringe und Badebekleidung. Auch die Stadt Siegen unterstützt das Kooperationsprojekt ausdrücklich und stellte unbürokratisch eine Schwimmzeit am Mittwoch Nachmittag zur Verfügung. „Wir freuen uns, mit dem Berufskolleg

„Das ist die Grundlage für Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.“

einen weiteren Partner gefunden zu haben, mit dem wir jungen Geflüchteten Schwimmfähigkeiten vermitteln können“, so Christian Janusch, Integrations-Fachkraft beim Kreissportbund, der auch der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit ausdrücklich dankte.

Mit Mohamad Al Nabolzi verfügt der TuS AdH Weidenau im Übrigen über einen qualifizierten und erfahrenen Schwimmtrainer, der in seiner syrischen Heimat unter anderem die Junioren-Schwimm-Nationalmannschaft trainierte. Bereits im Herbst vorigen Jahres hatten 15 junge Männer aus Syrien erfolgreich den ersten Schwimmkurs im Rahmen der Integrationsarbeit des KSB absolviert. „Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, jungen geflüchteten Menschen das Schwimmen beizubringen“, erläuterte Hans Jürgen Berg vom TuS AdH Weidenau aus Vereins-sicht. Wichtig sei für ihn, dass mit dem Kurs die jungen Menschen die Grundlagen schaffen, um, zum Beispiel mit einem Besuch im Freibad, am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilnehmen zu können.“

Weitere Infos: www.ksb-siegen-wittgenstein.de

cj



Sonntag, 8. Juli 2018, ab 10 Uhr
Hofbachstadion Geisweid
Hofbachstraße 120, 57078 Siegen

Schirmherr: Jens Kamieth, MdL

Teilnehmer u.a.:

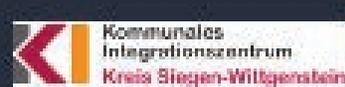
- Get2gether Siegen
- Team Neunkirchen
- Kreispolizeibehörde Siegen
- AGAG e.V. Siegen
- Ratsteam der Stadt Siegen
- Palästinensische Gemeinde Siegen
- Kommunales Integrationszentrum

Infostände

Intern. Spezialitäten

Tombola

Eine Veranstaltung des Atatürkvereins Siegerland in Kooperation mit dem Kreissportbund Siegen-Wittgenstein und dem VfL Klafeld-Geisweid im Rahmen des Bundesprogramms „Integration durch Sport“





Fotos von Uçar Taşkıran in den Jahren 1965 und 2018.

„Auch ich bin Siegen“

MiGazette: Wir wollen Sie kennenlernen, stellen Sie sich bitte vor?

Uçar Taşkıran: Mein Name ist Uçar Taşkıran, ich bin 71 Jahre alt und komme aus Bursa in der Türkei. Am 21. November 1963 kam ich als 17-Jährige allein nach Deutschland, da meine älteste Schwester bereits in München wohnte. Ich zog aber nach Bruchsal, da ich dort eine Arbeitsstelle bei Siemens fand. Die Arbeit verrichtete ich am Fließband, wir lötetten Kabel und Stecker zusammen, ich brauchte nur in der Tagschicht zu arbeiten, die Nachtschicht war für uns Frauen verboten. Ich wohnte ganz alleine.

MiGazette: Wie ging es dann weiter für Sie in Deutschland?

Uçar Taşkıran: Ein Jahr später fuhr ich mit einer befreundeten Familie nach Köln, um andere Landsleute zu besuchen. Auf der Straße fragten wir einen Mann nach dem Weg, diesen Mann lernten wir dann näher kennen und wir fanden uns sympathisch, so dass wir uns wieder verabredeten. Was soll ich sagen – ihn habe ich 1965 geheiratet und wir wohnten bis 1966 gemeinsam in Bruchsal, wo unser erster Sohn geboren wurde. Da meine Schwester und ihr Mann später eine Arbeitsstelle in Betzdorf bei SSI Schäfer fanden, sind wir ebenfalls dorthin gezogen und haben bei SSI Schäfer gearbeitet. Die Verhältnisse waren sehr bescheiden. Nach eineinhalb Jahren zogen wir um nach Geisweid, da wir bei den Stahlwerken arbeiten wollten. Wir wohnten in den Stahlwerks-Häusern nahe dem Werksgelände, unser zweiter Sohn kam zur Welt und wir später zogen wir in die

Wenscht. Später schenkte ich einem Mädchen das Leben und ich war sehr glücklich. Als meine Kinder 15, 14 und 3 Jahre alt waren, verunglückte 1983 mein Mann und ich stand mit 34 Jahren als alleinerziehende Mutter da. Das war eine schwere Zeit. Ich arbeitete bei den Stahlwerken im Zuliefererbereich bis 1992, da ich dann aufgrund einer Erkrankung in Frührente gehen musste. 2006 musste ich einen weiteren Schicksalsschlag hinnehmen, als mein ältester Sohn bei einem Betriebsunfall ums Leben kam. Er hinterließ Frau und zwei Kinder.

MiGazette: Wie fühlen Sie sich heute in Siegen?

Uçar Taşkıran: Ich bin sehr froh, dass ich viele Freunde in Siegen habe, natürlich Landsleute, aber auch viele Deutsche. Ich wohne in einer kleinen Wohnung im Zentrum von Geisweid und habe sehr nette Nachbarn. Wir verbringen viel Zeit miteinander. Die Hälfte des Jahres verbringe ich aber auch inzwischen in der Türkei, wo ich ein Haus habe. Außerdem bin ich auch manchmal in Amerika bei meinem Onkel. Ich sage immer, dass ich zwei Heimatländer habe: Deutschland-Siegen und Türkei-Istanbul.

MiGazette: Wir spüren, dass Sie eine sehr fröhliche, lebensbejahende Frau sind ...

Uçar Taşkıran: Ja, das ist so. Ich glaube, wenn ich nicht so wäre, hätte ich die schweren Zeiten in meinem Leben nicht durchgestanden. Auch wenn mein Leben in Deutschland nicht immer leicht war, so bin ich für vieles dankbar, vor allem dass ich meine Kinder habe und jetzt das Leben genießen kann.

MiGazette: Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen Ihnen alles Gute.

si und gd

Klischee-Basar

Vergangenheit zurück. Genauer gesagt in die chinesische Antike vor circa 5000 Jahren. Dort wurde Natureis oder Schnee in Getränke gegeben, um sich in der Asiatischen Sommerhitze abzukühlen. Von einer Eismaschine mit Kompressor für den Hausgebrauch war man damals noch weit entfernt.

„Wer hat das Eis erfunden?“

Eis wie wir es kennen, erlangte im 17. Jahrhundert größere Beliebtheit. Dabei einen einzigen Eis-Erfinder zu bestimmen ist



Foto: @pixabay.com

schwierig. Vielmehr entwickelte sich Speiseeis über 5000 Jahre zu dem, was wir heute so lieben und schätzen. Lasst uns zu einer spannenden Zeitreise durch die Geschichte der kühlen Nachspeise aufbrechen.

Anfänge in der Antike

Vor 5000 Jahren nutzten Chinesen wohl erstmals Schnee und Eis, um ihre Getränke zu kühlen. Dafür legten sie spezielle Eislager weit unter der Erde an. In diesen kühlen Lagern befanden sich dann Eis oder Naturschnee. Die Ursprünge unserer Eiscreme liegen also sehr wahrscheinlich im alten China.

Auch König Salomon erfreute sich um 930 v. Chr. an etwas, was der heutigen Eiscreme schon deutlich näher kommt. Er erfreute sich an einer Mischung aus Schneewasser mit Honig und Früchten.

600 Jahre später ließ sich auch Alexander der Große Eis servieren. Für ihn wurde Schnee mit Wein, Milch und Honig oder Fruchtsaft vermischt.

Auch in der europäischen Antike gewannen eisähnliche Mischungen an Beliebtheit. Dort wurde Eis mit zerdrückten Früchten und Honig vermengt. Kurios: Der berühmteste Arzt der Antike, Hippokrates, nutzte die Eismischung sogar als Heilmittel. Er behandelte damit alle möglichen Krankheiten. Eis sollte bei Entzündungen, Schwellungen oder Bauchschmerzen schmerzlindernd wirken.

Die Geschichte des Speiseeises führt uns weit in die

Das Mittelalter

Nach dem Untergang des Römischen Reiches sah es in Europa lange Zeit nicht sehr komfortabel aus. Das „dunkle Zeitalter“ war unter anderem von Intrigen, Krankheiten und einer übermächtigen Kirche gekennzeichnet.

Dass es bis zum

13. Jahrhundert dauerte, ehe Europas Oberschicht wieder Zugang zu Speiseeis bekam, verwundert also nicht. Marco Polo kam von einer Expedition aus Asien zurück und brachte ein Eisrezept mit. Er beschrieb die Herstellung einer Kältemischung aus Schnee und Salpeter.

Ganz anders sah es da auf anderen Kontinenten aus. Möglicherweise erfanden Chinesen 600 n. Chr. einen Vorgänger zu Milcheis. Dafür froren sie erstmals Milchprodukte ein. Neben China war Eis vor allem im arabischen Raum weit verbreitet.

„Eis für alle!“

Umbruch in der Renaissance

Die Renaissance führte zu einem starken Wandel in der Gesellschaft. Die Menschheit entwickelte sich weiter. 1597 erschien beispielsweise ein deutschsprachiges Kochbuch mit dem Namen „Ein köstlich new Kochbuch von allerhand Speisen“. In diesem erwähnt Anna Wecker ein Rezept, um eisgekühlten Milchrahm herzustellen.

Einer Legende nach suchte Caterina de Medici in einem Wettbewerb „das sonderbarste, jemals zubereitete Gericht“. Gewonnen hat der Geflügelhändler und Hobbykoch Ruggeri mit seinem „Sorbetto“. Caterina war so von der Süßspeise überzeugt, dass sie Ruggeri mit nach Frankreich



Foto: Foto: @pixabay.com

nahm. Dort wurde er für die Herstellung der Süßspeise während der Hochzeit von Caterina und Heinrich, dem Herzog von Orleans, beauftragt.

Eis für alle

Im goldenen Zeitalter war es Ludwig XIV, der 1673 auf die Idee der Speiseeissteuer kam. Dadurch wurde Speiseeis erstmals auch für das gewöhnliche Volk zugänglich.

Während dem Zeitalter der Aufklärung ging dann alles unfassbar schnell. Um 1700 wurde Speiseeis in Kaffeehäusern rund um Europa bekannt. 1799 öffnete die wahrscheinlich erste Eisdiele Deutschlands, genauer gesagt in Hamburg, ihre Türen.

Thema: Allerlei Kulturelles

Eiscreme breitete sich also unermüdlich aus. Bis 1843 war es trotzdem eine komplexe und langwierige Arbeit.

Wer hat das Eis erfunden – 1843

Wer hat das Speiseeis erfunden? Nancy Johnson war es nicht. Dafür erfand sie die erste patentierte Eismaschine. Diese, durch eine Handkurbel betriebene Eismaschine revolutioniert die Eiscreme. 1851 eröffnete die erste Eisfabrik in Pennsylvania, USA.

Bis 1876 war man allerdings auf Stangeneis aus dem Winter und Kochsalz für die Kältemischungen angewiesen.

Dann kam der deutsche Ingenieur Carl von Linde. Dieser Erfinder ebnete nicht nur den Weg für den heimischen Kühlschrank. Mit seiner Kältemaschine ermöglichte er die technische Kühlung.

Bis in die 1930er Jahre entwickelte sich die Eisherstellung immer weiter. 1899 erfand August Gaulin zum Beispiel das Verfahren zur Homogenisierung von Milchprodukten. Dadurch konnte die Qualität und Haltbarkeit von Eiscreme

Profi-Eismaschinen für den Hausgebrauch. Eiscreme aus Industrieproduktion ist so billig wie nie zuvor. Aber: Die Qualität von Industrieeis nimmt immer mehr ab.

Der Trend geht immer mehr in Richtung Qualitäts-Eis. Das zeigt sich unter anderem an Luxus-Eisarten wie Ben&Jerry's. Die Zahl der genutzten Eismaschinen für Zuhause steigt genauso an. Ähnlich sieht es mit der Erfindung ausgefallener Eisarten aus. Kaugummi-Eis, Ice Cream Rolls oder herzhaftes Räucherschinkeneis. Heutzutage ist so gut wie jede Eis-Sorte herstellbar.

„Schädlich oder gesund?“

Schädlich oder gesund?

1759 bekam der zehnjährige Goethe von einem Gast der Familie eine Portion Eis geschenkt. In „Dichtung und Wahrheit“ schrieb er darüber: „Dass die Mutter uns höflich betrübete, indem sie das Gefrorene, dass man uns von der Tafel sendete, weggoss, weil es ihr unmöglich vorkam, dass der Magen ein wahrhaftes Eis, wenn es auch noch so durchzuckert sei, vertragen könne.“

Dass Speiseeis dem Magen schadet – davon waren selbst Mediziner lange überzeugt. Es sei einfach zu kalt. Dabei erwärmt sich das Eis relativ rasch im Körper. Während es auf dem Löffel noch minus vier Grad Celsius hat, erreicht es im Mund bereits eine Temperatur von acht bis zwölf Grad Celsius. Anschließend im Magen heizt es noch weiter auf, bis es die Körpertemperatur erreicht.

Speiseeis enthält viele Nährstoffe, die der Körper gut gebrauchen kann: Proteine, Calcium, Eisen, Natrium, Kalium und Phosphor. Wer viel Eis isst, sollte jedoch auf die Kalorien achten: Eine Kugel Milcheis hat im Schnitt 120 Kalorien.



Foto: Foto: @pixabay.com

deutlich gesteigert werden.

Die Industrialisierung und neue Eisarten

Die Industrialisierung machte also auch für unsere geliebte Eiscreme keine Ausnahme. In den 1930er Jahren eröffneten dann auch erste Eisfabriken in Deutschland.

Zwischen 1900 und 1930 wurde das Eis aber nicht nur industrialisiert. Es kamen auch immer mehr und vorher nie gesehene Eisvarianten auf den Markt.

Circa 1930 entstand zum Beispiel das, vor allem in Amerika beliebte, Softeis. Die dazu passende Eiswaffeln wurden wahrscheinlich um 1900 kreiert. Die erste Maschine stammt immerhin aus dem Jahre 1902 und wurde in Manchester erfunden.

Frank Epperson erfand das Eis am Stiel angeblich 1905, im Alter von 11 Jahren. Er erzählt, dass er damals Limonade mit einem Holzstiel umrührte. Die Limonade vergaß er über Nacht am offenen Fenster. Am nächsten Morgen fand er dort das erste Eis am Stiel vor. Das Patent dazu stammt aus dem Jahre 1923.

Die 2000er Jahre

Und schon sind wir wieder im heutigen Zeitalter angelangt. In den letzten Jahrzehnten hat die Eisindustrie weitere Sprünge nach vorne gemacht. Mittlerweile gibt es



Foto: Foto: @pixabay.com

Wer hat das Eis erfunden – Unser Fazit

Also, wer hat Eis erfunden? Auf eine bestimmte Person können und wollen wir uns nicht festlegen. Zwischen 1600 und 1880 wurde die Eisindustrie quasi im geschichtlichen Sekundentakt revolutioniert. Ruggeri könnte genauso als Erfinder der Eiscreme gelten, wie die antiken Chinesen vor 5000 Jahren.

Wer ist ihrer Meinung nach der Erfinder des Speiseeises. Schreiben uns Ihre Meinung dazu?!

kb



Foto: Siegen is(s)t interkulturell

Mukimo

Mukimo mit Tomatensoße ist ein Gericht aus Kenia. Vor allem bei den Kikuyus, einem Stamm in Kenia, wird es gekocht. Es ist ein beliebtes Essen für jeden Tag.

ZUTATEN FÜR 6-8 PERSONEN

500 g Mais (tiefgefroren)
 800 g Grünkohl (tiefgefroren)
 250 g Erbsen (tiefgefroren)
 1,5 kg Kartoffeln
 2 Zwiebeln (groß)
 6 Tomaten (groß)
 Salz
 Pfeffer
 Öl

Die Kartoffeln schälen und in Würfel schneiden. Grünkohl, Kartoffeln, Erbsen und Mais in einen Topf geben, anschließend mit Salz und Pfeffer würzen und bis die Kartoffeln gar sind, kochen.

Wenn die Kartoffeln gar sind, den Inhalt des Topfes zusammen stampfen. Währenddessen eine Zwiebel in Würfel schneiden, goldbraun braten und das Gemüse mit den Zwiebeln zusammenrühren. Etwa 4-5 Minuten braten.

Für die Tomatensoße die zweite Zwiebel würfeln und in einem Topf glasig andünsten. Zuletzt die ebenfalls gewürfelten Tomaten hinzugeben und etwa 4-6 Minuten köcheln lassen.

Guten Appetit!

Thema: Wichtige Telefonnummern

Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Ärztlicher Notfalldienst Tel.: 0271/192 92
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Wohlfahrtsverbände

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/
Olpe – Integrationsagentur**
Koblenzer Str. 138
57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
Internet: www.awo-siegen.de
Ansprechpartnerin: Emetullah Hokkaömeroglu
Tel.: 0271/33 86-280

**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/
Olpe – Migrationsberatung für Erwachsene**
Danziger Str. 2
57223 Kreuztal
Internet: www.awo-siegen.de
Ansprechpartnerin: Sophie Kröckel
Tel.: 02732/769 85 60

**Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. – Integrations-
agentur**
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23602-0
Internet: www.caritas-siegen.de
Ansprechpartnerin: Karina Barbera
Tel.: 0271/23602-31

**Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V. – Fachdienst für
Integration und Migration**
Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23602-0
Internet: www.caritas-siegen.de
Ansprechpartnerin: Ilse Zalewski (MBE)
Tel.: 0271/23 602-18

**Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste – Integrationsagentur**
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Tel. 0271/5003-0
Internet: www.diakonie-sw.de
Ansprechpartnerin: Anna Butzek
Tel.: 0271/5003-101

**Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste –
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer**
Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Leyla Aslan
Tel.: 0271/5003-107

**Internationaler Bund Soziale Dienste GmbH –
Jugendmigrationsdienst Siegen**
Rathausstr. 3
57078 Siegen
Internet: www.internationaler-bund.de
Ansprechpartner: Gregor Kulawik
Tel.: 0271/485 35 23

**Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. –
Integrationsagentur/Mitglied im Paritätischen
Servicestelle für die Antidiskriminierungsarbeit**
Sandstraße 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/313 640 44
Internet: www.vaks.info
Ansprechpartnerin: Gül Ditsch

**Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. –
Migrationsberatung und Flüchtlingsberatung**
Hinterstraße 52
57072 Siegen
Internet: www.vaks.info
Ansprechpartnerin: Regina Kürschner
Tel.: 0271/21 900

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Agentur für Arbeit
Emilienstraße 45
57072 Siegen
Tel.: 0271/2301-0
www.arbeitsagentur.de

BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
Frankenstraße 210
90461 Nürnberg
Hotline: 030 – 1815 1111
www.bamf.de

IHK (Industrie- und Handelskammer)
Koblenzer Str. 121
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 33020
www.ihk-siegen.de

IQ – Netzwerk Anerkennung in Deutschland
Erst-Anlaufstelle: LerNet e.V.
Service-Telefon 0201/3101 100
www.lernet.de
Rathausstr. 3
53225 Bonn
Tel.: 0228/9763 8982
www.erkennung-in-deutschland.de

**KH Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd,
Geschäftsstelle Siegen**

Löhrtor 10 –12
57072 Siegen
Tel.: 0271/2350-0
www.kh-siegen.de

Arbeit**Agentur für Arbeit Siegen**

Emilienstr. 45
57072 Siegen
Tel.: 0800 4 5555 00
Internet: www.arbeitsagentur.de

Integration Point Siegen

Friedrichstraße 20
57072 Siegen
Tel.: 0271/38469-477

**Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit
Siegen**

Emilienstr. 45
57072 Siegen
Tel: 0271/2301-249

Erwerbslosenberatung**Diakonie in Südwestfalen Soziale Dienste**

Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Eva Sondermann
Tel.: 0271/5003-242

Erwerbslosenberatung**Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.**

Sandstr. 28
57072 Siegen
Gül Ditsch
Tel.: 0271/313 640 44

Behinderung**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/
Olpe**

Koblenzer Str. 136
57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
Fax: 0271/3386-199
www.awo-siegen.de

**Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste –
Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen**
Friedrichstraße 27

57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-270
Fax: 0271/5003-279

Integrationsfachdienst RESELVE gGmbH

Seelbacher Weg 15
57072 Siegen
Tel.: 0271/37513-0
www.reselve.de

**Stadtverwaltung Siegen, FB 5—
Büro Behindertenbeauftragte*r**

Weidenauer Str. 211-213
57076 Siegen
Fax: 0271/404-2716
A-J: Regina Reinert (Zimmer E3)
Tel.: 0271/404-2140
E-Mail: r.weinert@siegen.de
K-Z: Rainer Damerius (Zimmer E1)
Tel.: 0271/404-2142
E-Mail: r.damerius@siegen.de

Verein INVEMA e.V.

Roonstraße 21
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55290-0
Fax: 02732/55290-49
www.invema-ev.de

Beratung für Kinder und Jugendliche**Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des
Deutschen Kinderschutzbundes**

Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109
57072 Siegen
Tel.: 0271/330 05 06
E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de
www.kinderschutzbund-siegen.de

Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstraße 60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2345-240
Fax: 0271-56391
in Notfällen: 0271/2345-0

Weitere Beratungsstellen**AIDS-Beratungsstelle**

Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271 333-2715
Fax: 0271 333-2712

Thema: Wichtige Telefonnummern

Psychosoziale Beratungsstelle für Lesben, Schwule und Transsexuelle Menschen und ihre Angehörigen

Freudenberger Straße 67
57072 Siegen
Tel.: 0271/5 32 97
Fax: 0271/238 35 50
E-Mail: sis@andersroom.de
www.andersroom.de

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/809393-01
Internet: www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

St.-Johann-Str. 7
57074 Siegen
Tel.: 0271/31392751

Familie, Kinder und Jugendliche

Allgemeiner Sozialdienst Stadt Siegen – ASD

Weidenauer Str. 211-215
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2333
Fax: 0271/404-2311
www.siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der Evangelischen Jugendhilfe Friedenshort GmbH

Friedrichstraße 47
57072 Siegen
Tel.: 0271/703088-0
Fax: 0271/703088-20
E-Mail: erziehungsberatung-siegen@jhfh.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Kreises Siegen-Wittgenstein

Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/3332740
Fax: 0271/3332701
Nebenstelle: Poststraße 40, 57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/926111
Fax: 02751/9261-22
E-Mail: erziehungsberatung@siegen-wittgenstein.de

Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe – Zeitpaten für Kinder

Koordination: Frau Müller
Lüsbergstr. 11
57074 Siegen
Tel.: 02737/592496
info@zeitplan.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Evangelischen Kirchenkreises Siegen

Burgstraße 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/25028-0
Fax: 0271/25028-59
Außenstellen in Olpe und Bad Berleburg
E-Mail: info@EFL-Siegen.de
www.efl-siegen.de

Föbe Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH

Freudenberger Str. 26
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 222 9830
E-Mail: info@foebe.de
www.foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe

Untere Metzgerstr. 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/57617
Fax: 0271/21406
E-Mail: eheberatung-siegen@erzbistum-paderborn.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD) für den Kreis Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Straße 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-0
Fax: 0271/333-1380
www.siegen-wittgenstein.de

Frauen und Mädchen

ALF – Alternative Lebensräume GmbH

Hauptstr. 56
57074 Siegen
Tel.: 0271/384626-0
E-Mail: info@alf-siegen.de
www.alf-siegen.de

Beratungsstelle Mädchen in Not

Beratungsstelle: Moltkestraße 11, 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/4133
Fax: 02732/204707
Beratungsstelle: Sandstraße 12, 57072 Siegen
Tel.: 0271/54128
E-Mail: info@maedchen-in-not.de
www.maedchen-in-not.de
Trägerverein: IFPAKE e.V., Bussardweg 1, 57078 Siegen

Deutscher Frauenring e. V.,

Ortsring Siegen

Hankerstr. 10
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/7696 396
www.deutscher-frauenring.de

Frauenberatungsstelle

Freudenberger Str. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/21887
Fax: 0271/25211
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Notruf für vergewaltigte Frauen

Freudenberger Str. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/237592
Fax: 0271/25211
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de

Gewerkschaften**Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft,**

Kreisverband Siegen
Hermelsbacher Weg 50
57250 Siegen
Tel.: 0271/55927
www.gew-nrw.de

**DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-
Wittgenstein**

Donnerscheidstr. 30
57072 Siegen
Tel.: 0271/31345-0
www.suedwestfalen.dgb.de

**Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-
Wittgenstein**

Donnerscheidstr. 30
57072 Siegen
Tel.: 0271/ 23609-0
www.igmetall-siegen.de

Ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V.**Bezirk Siegen/Olpe**

Koblenzer Str. 29
57072 Siegen
Tel.: 0271/23886-0

Hilfe in besonderen Lebenslagen**Arche – Evangelischer Betreuungsverein, Diakonisches
Werk Wittgenstein GmbH**

Schützenstr. 4
57391 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9213 424
www.diakonie-wittgenstein.de

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.**Schuldner- und Insolvenzberatung**

Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/23 602-0
Beratungshotline mittwochs von 10.00- 12.00 Uhr
www.caritas-siegen.de

**Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
- Beratungsstelle für Wohnungslose**

In der Herrenwiese 5
57076 Siegen
Tel.: 0271/489633
Mobil: 0175/2970221
E-Mail: wohnungslos-beratung@diakonie-sw.de
www.diakonie-suedwestfalen.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle, Stadt Siegen

Rathaus Weidenau
Weidenauerstr. 215
57076 Siegen
Tel.: 0271/4042 210
www.siegen.de

Kommunale Wohnungsvermittlung

Rathaus Weidenau
Weidenauerstr. 215
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2920

**Verband alleinerziehender Mütter und Väter e.V.
(VAMV)**

Sandstr. 12
57072 Siegen
Tel.: 0271/20539
E-Mail: info@vamv-nrw.de
www.vamv-nrw.de

Hilfe im Strafverfahren**Brücke Siegen e.V.**

Friedrichstr. 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/20944 und 0271/55163
Fax: 0271/55164
www.bruecke-siegen.de

Integration

Integrationsbeauftragter Universitätsstadt Siegen Geschäftsbereich 5

Torsten Büker
Tel.: 0271/404-1400
Fax: 0271/404-361400
E-mail: t.bueker@siegen.de

Querschnittsaufgaben Universitätsstadt Siegen

Geschäftsbereich 5
Monica Massenhove
Telefon: 0271 404-2247
Telefax: 0271 404 36 2247
E-Mail: m.massenhove@siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen- Wittgenstein

Koblenzer Str. 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-2320
Fax: 0271/333-2500
E-Mail: y.partmann@siegen-wittgenstein.de
Internet: www.siegen-wittgenstein.de

Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SIB) im Haus der interkulturellen Bildung

Hüttenstr. 14
57078 Siegen
Tel.: 0271/89087-43
E-Mail: sib-siegen-chatterjee@siegen.de
Internet: www.siegen.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen

Obergraben 10
57072 Siegen
Tel.: 0271/20100
siegen-ams@t-online.de

Apollo Theater Siegen

Morleystr. 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/7702 770
www.apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LYZ

St.-Johann-Str. 18
57074 Siegen
Tel.: 0271/3332 448
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst

Unteres Schloß 1
57072 Siegen
Tel.: 0271/4057 710
www.mgk-siegen.de

Siegerlandmuseum im Oberen Schloß

Burgstraße
57072 Siegen
Tel.: 0271/2304 10
www.siegerlandmuseum.de

Stadt Siegen Stadtbibliothek, KrönchenCenter

Markt 25
57072 Siegen
Tel.: 0271/404 -3011
www.siegen.de

Veranstaltungszentrum Siegerlandhalle

Koblenzer Str. 151
57072 Siegen
Tel.: 0271/33700
www.siegerlandhalle.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.

Stormstr. 21
57078 Siegen
Telefon: 0271/77 34 593
E-Mail: agk-siegen@hotmail.de
www.aleviten-si.de

Atatürkverein Siegerland e.V.

Geschäftsführer: Tufan Bozdogan
Tel.: 0271/38690777
E-Mail: add@add-siegen.de
www.add-siegen.de

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Sie- gen e.V.

Eva-Maria Müller
Tel.: 0271/233 014 4
E-Mail: hme-sgn@gmx.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen

Häutebachweg 5
57072 Siegen
Tel.: 0271/238 08 17
E-Mail: vinko.puljic62@gmail.com



Landmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Raitelsbergstraße 49
70188 Stuttgart
Tel.: 0711/1 66 59-0
Ansprechpartner: Rudolf Schaufler
Danzigerstr. 24
57250 Netphen
Telefon: 02738/6908081
Fax: 02738/6908085
E-Mail: rudolf.schaufler-2@t-online.de
www.deutscheausrussland.de oder www.lmdr.de

Libanesischer Frauenverein e.V.

Hanan Tahmaz
Mobil: 0170/122 759 7
E-Mail: tahmaz.hanan@t-online.de

Litera e.V.

Marburger Tor 15
57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
E-Mail: lenagross66@aol.de

Russischer Club e.V.

Leinenweberstr. 39
57074 Siegen
Ansprechpartner: Svetlana Ochs
Tel.: 02732/27300
www.svetlana-o.com

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)

Weidenauerstr. 187
57076 Siegen
Tel.: 0271/7700 064
Mobil: 0177/5729 514
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.

Gerberstraße 2
57078 Siegen
E-Mail: huettental@gmx.de

Stelle Chiare e.V.

Fröbelstraße 11
57078 Siegen
Tel.: 02732/57152
E-Mail: todaro.kreuztal@freenet.de

Spanischsprachige Gemeinde Siegerland e.V.

St. Michaelstr. 3
57072 Siegen

TÜDEV e.V. — Türkisch-Deutscher-Elternverein

Obere Kaiserstraße 6
57078 Siegen
E-Mail: tuedev@gmail.com

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.

Marktstraße 1
57078 Siegen
Tel.: 0271/3032910
E-Mail: info@vdta-siegen.de

Sprache (niedrigschwellig)

Deutsches Rotes Kreuz

Kursort: Feldwasserstr. 9
57250 Netphen-Dreis-Tiefenbach
Ansprechpartnerin: Isolde Gomberg
Tel.: 0170/2815381

Montags-freitags, vormittags von 10:00-12:00 Uhr,
7 Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen von A0 bis B1

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Kursort: Ev. Familienzentrum Klafeld
Koomannsstr. 8
(Gemeindehaus, 1. Etage)
57078 Siegen-Geisweid
Ansprechpartnerin: Anna Butzek
Tel.: 0271/5003-101

Deutsch für Frauen, Mittwoch und Donnerstag, 13:00-
15:15 Uhr

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Kursort: DRK Familienzentrum „Weltenbummler“
Ernstweg 15
57076 Siegen-Weidenau
Ansprechpartnerin: Anna Butzek
Tel.: 0271/5003-101

Deutsch für Frauen, Dienstag und Donnerstag, 09:00-
11:15 Uhr

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Kursort: Familienzentrum Gläserstraße
Gläserstraße. 29
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Anna Butzek
Tel.: 0271/5003-101

Deutsch für Frauen, Dienstag 09:00-11:15 und Donnerstag
14:45-17:00 Uhr

Thema: Wichtige Telefonnummern

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Hausaufgabenhilfe Zinsbach e.V.
Zur Zinsbach 48
1. Etage
57076 Siegen-Weidenau
Ansprechpartnerin: Sabine Simons
Tel.: 0271/72761
E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Deutsch für Frauen (mit Kleinkindern), Anfänger, Mittwoch 09:15-10:15 Uhr

Ev. Ref. Kirchengemeinde Wilnsdorf-Rödgen

Rathausstr. 7
57234 Wilnsdorf
Ansprechpartnerin: Sonja Sabel
Tel.: 0151/681 220 68
E-Mail: s.sabel@evkg-roewi.de

Sprachkurs gemischt—auf Anfrage

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte

Friedrichstr. 83-85
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Hannelore Schneider-Meyer
Tel.: 0271/332778
www.siegen-mitte.feg.de

Frauensprachkurs Dienstag und Donnerstag 09:30-11:30 Uhr, gemischter Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene Dienstag und Donnerstag 09:30

Heimatverein Achenbach

Achenbacherstr. 115
57072 Siegen
Ansprechpartner: Mario Bernshausen
Tel.: 0271/234 193 62

Anfänger und Fortgeschrittene, Montag-Freitag 09:30-13:00Uhr

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein

In Kooperation mit dem Sozialen Dienst Frauenhilfe und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage)
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Simone Mühler
Tel.: 0271/3300506
E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de

Deutschkurs für Frauen mit Babys (mit Kinderbetreuung), Dienstag 10:00-12:00 Uhr

Kommunales Integrationszentrum

Hausaufgabenhilfe Zinsbach e.V.
Zur Zinsbach 48
1. Etage
57076 Siegen-Weidenau
Ansprechpartnerin: Ingrid Jansen-Greifenstein, Ulrike von Büнау
Tel.: 0271/333-2327

Fortgeschrittene, Montag, Mittwoch, Freitag 09:30-11:30 Uhr

Kommunales Integrationszentrum

BlueBox Siegen
Sandstr. 54
57072 Siegen
Ansprechpartnerin: Ingrid Jansen-Greifenstein, Ulrike von Büнау
Tel.: 0271/333-2327

Fortgeschrittene, Dienstag und Donnerstag 09:00-11:00 Uhr

MultiKulti e.V.

Tiergartenstr. 13
57072 Siegen
Ansprechpartner: Fadi Khodr
E-Mail: fadi74@gmx.de

Dienstag 16:30-18:30 Uhr
Mittwoch 16:30-18:00 Uhr

Verein Alter Aktiv e.V.

Mehrgenerationenzentrum Martini
St.-Johann-Str. 7
570724Siegen
Ansprechpartner: Dr. Petermann
Tel.: 0271/233 94 25 (AA)
0151/151 489 55 (privat)

Montag: 15:00-19:30 Uhr
Mittwoch 16:00-19:30 Uhr

Volkshochschule Siegen

Kursort: Siegen-Weidenau
Ansprechpartnerin: Ulrike Berens
Tel.: 0271/404-3046

Deutsch als Fremdsprache, www.vhs-siegen.de/programm/sprachen/deutsch-als-fremdsprache/



Sport

**Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V. –
Sportjugend im Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.**
Bismarckstr. 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/41115
Fax: 0271/2337977
E-Mail: ksb-siegen-wittgenstein@online.de
www.ksb-siegen-wittgenstein.de

Weiterbildung und Qualifizierung

**Regionale Schulberatungsstelle für den Kreis Siegen-
Wittgenstein**
Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/333-2730
Fax: 0271/333-2701
E-Mail: schulberatung@siegen-wittgenstein.de
Nebenstelle: Am Breitenbach 1, 57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9263-210
Fax: 02751/9263-101
E-Mail: Schulberatung-wittgenstein@siegen-
wittgenstein.de

„die 2. Chance – Schulverweigerung“
Friedrichstr. 15
57072 Siegen
Tel.: 0271/7030 5220
Fax: 0271/ 7030 5229
E-Mail: zweite@foerderband-siegen.de
www.foerderband-online.info

Sucht

Suchtberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt AWO
Hindenburgstr. 8 (1. OG)
57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 86 60,
E-Mail: suchtberatung@awo-siegen.de
www.awo-siegen.de

**Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
- Beratungsstelle für Suchtkranke**
Friedrichstraße 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/5003-220
Fax: 0271/5003-209
E-Mail: suchtberatung@diakonie-sw.de
www.diakonie-sw.de

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH – Suchtberatung

Schützenstraße 4
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751/9213
Fax: 02751/921494
Außenstelle: Bahnhofstraße 15, 57334 Bad Laasphe
Tel.: 02752/4 7777 2
E-Mail: Suchtberatung@diakonie-wittgenstein.de
www.diakonie-wittgenstein.de

KISS – Kontakt und Informationsstelle für Selbsthilfe- gruppen, Kirchenkreis Siegen

Burgstr. 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/2502850
E-Mail: karlfried.petri@kirchenkreis-siegen.de
www.kirchenkreis-siegen.de

Schwangere

Anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskon- flikte, Sexualpädagogik und Familienplanung des Kir- chenkreises Siegen

Burgstraße 23
57072 Siegen
Tel.: 0271/25028-0 oder 0271/25028-52
Fax: 0271/25028-59
www.efl-siegen.de

donum vitae – staatlich anerkannte Schwangerschafts- konflikt- und Schwangerenberatungsstelle

Friedrichstraße 13-15
57072 Siegen
Tel: 0271/40 57 261
Fax: 0271/40 57 263
E-Mail: siegen@donumvitae.org
www.donumvitae-siegen.de

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung des Kreises Siegen-Wittgenstein

Bismarckstraße 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/333-2704
Fax : 0271/333-2712
E-Mail: schwangerenberatung@siegen-wittgenstein.de



**Schwangerschaftsberatung im Erzbistum Paderborn –
Anerkannte Beratungsstelle für Schwangere des Sozial-
dienstes kath. Frauen e.V.**

Häutebachweg 5
57072 Siegen (gegenüber dem Stadtbad Löhrtor)
Tel.: 0271/23252-17
Fax: 0271/23252-22
E-Mail: schwangerenberatung@skf-siegen.de
www.skf-siegen.de

Schwere Erkrankung und Lebensende

Ambulanter Kinderhospizdienst Siegen

Wellersbergstr.60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2330757
Fax:0271/2330756

E-Mail: siegen@deutscher-kinderhospizverein.de
www.siegen.deutscher-kinderhospizverein.de

Koordinationsstelle für Ambulante Hospizarbeit

Haardtstr. 45
57076 Siegen
Tel.: 0271/23602-62
Fax: 0271/23602-69
E-Mail: koordination-hospizarbeit@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de

Trauma

Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge

Sandstraße 28 (4. OG)
57072 Siegen
Tel.: 0271/250115-10, -11, -12
E-Mail: info@psz-siegen.de
www.psz-siegen.de

**DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH –
Traumaambulanz**

Wellersbergstraße 60
57072 Siegen
Tel.: 0271/2345-0
Fax: 0271/56391
www.drk-kinderklinik.de

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau

Heesstraße 45 - 47
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/2794-3
info@awz-bau.de

Berufsbildungszentrum der IHK Siegen - bbz

Birlenbacher Hütte 10
57078 Siegen
Tel.: 0271/7890570
www.bbz-siegen.de

**Berufskolleg Allgewerbe, Hauswirtschaft und
Sozialpädagogik des Kreises Siegen-Wittgenstein**

Fischbacherbergstraße 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/72366-70
www.berufskolleg-ahs-si.de

Berufskolleg Technik des Kreises Siegen-Wittgenstein

Fischbacherbergstraße 2
57072 Siegen
Tel.: 0271/72326-41

**Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung des Kreises
Siegen-Wittgenstein**

Am Stadtwald 27
57072 Siegen
Tel.: 0271/72366-80

**bfw – Unternehmen für Bildung, gemeinnützige
Bildungseinrichtung des DGB GmbH**

Birlenbacher Straße 17
57078 Siegen
Tel.: 0271/3039-00

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.

Sieghütter Hauptweg 3
57072 Siegen
Tel.: 0271/2326-30

BIZ – Berufsinformationszentrum

Emilienstraße 45
57072 Siegen
Tel.: 0271/2301-249

BSW – Beratungsservice Weiterbildung

Birlenbacher Str. 17
58078 Siegen
Tel.: 0271/3039-00
www.bsw-beratung.de



DAA – Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Hindenburgstr. 7
57072 Siegen
Tel.: 0271/2309-40
www.daa-siegen.de

Dekra – Akademie GmbH

Eiserfelder Str. 3
57080 Siegen
Tel.: 0271/ 3751 20
www.dekra-akademie.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.

Pfarrstrasse 11
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27177
www.foerderband-siegen.de

Kreis Siegen-Wittgenstein

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Birlenbacher Straße 18
57078 Siegen
Telefon 0271/333-1151

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Weidenauer Str. 118
57076 Siegen
Tel.: 0271/77219 17
www.tuev-akademie.de

Volkshochschule Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73
57072 Siegen
Tel.: 0271/333-1519
E-Mail: vhs@siegen-wittgenstein.de

Liebe Leserinnen und Leser,

*uns ist es bewusst, dass wir nicht alle wichtigen
Telefonnummern aufgenommen haben.*

*Bitte senden Sie uns die Fehlenden!
Gerne nehmen wir dies mit in die nächste
Ausgabe von MiGazette auf.*

Juli

- 04.07. Independence Day:** Unabhängigkeitstag in den USA.
- 09.07. Märtyrertod des Báb – Bahá'í:** Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 in Iran, hingerichtet.
- 14.07. Tag der französischen Revolution:** Nationalfeiertag in Frankreich.
- 22.07. Tischá beAw:** Jüdischer Trauertag, an dem unter anderem die zerstörten Tempel betrauert werden

August

- 06.08/19.08.** Orthodox* **Verklärung des Herrn/Verklärung Christi:** Katholisch/Altorientalisch.
- 07.08. Raksha Bandan:** Hauptsächlich feiern Hinduisten diesen Tag als Fest der geschwisterlichen Verbindung.
- 15.08. /28.08.** Orthodox/ **Mariä Himmelfahrt:** Fest zur leiblichen Aufnahme Maria, der Mutter Gottes, in den Himmel.
- 15.08. Geburtstag Krishnas:** Dieses Fest begehen Hindus traditionell mit einem Fastentag. Dieser endet exakt um Mitternacht – genau zu der Zeit, zu der Krishna der Überlieferung nach zur Welt gekommen ist. Zu Krishna Jayanti ist es außerdem Brauch, Tempel und Häuser mit Blumen zu schmücken und den Abbildern Krishnas Süßigkeiten darzubringen.
- 15.08. Bonfest:** Ein Fest zu Ehren und zur Freude der Verstorbenen in Japan, die ein Mal im Jahr aus dem Jenseits zurückkehren, um die Lebenden zu besuchen.
- 16.-18.08. Gedenktag Haci Bektasi Veli:** Am 16. August gedenken alevitische Gläubige Haci Bektas Veli, einem Geistlichen aus dem 13. Jahrhundert, der als Gründer des anatolischen Alevitentums gilt.
- 19.08. Beginn des Dhul-Hidscha:** Dhul-Hidscha ist der Pilgermonat der Muslime und der letzte Monat im islamischen Mondkalender. Die Pilgerreise nach Mekka heißt Hadsch. Mindestens einmal im Leben sollen Muslime nach Mekka reisen – und so treten tausende Muslime aus der ganzen Welt im Monat Dhul-Hidscha diese Reise an.
- 21.– 24.08. Opferfest:** Fest Das islamische Opferfest gilt als das höchste islamische Fest. Es dauert insgesamt vier Tage und ist Höhepunkt der traditionellen Pilgerfahrt nach Mekka, der Hadsch. Während des Festes gedenken die Gläubigen des Propheten Ibrahim (Abraham), der der Überlieferung zufolge bereit war, Allah seinen Sohn Ismail zu opfern.
- 15.08. Ganesha Chaturthi:** Ein Fest Ganesha ist der Gott mit dem Elefantenkopf. Ganesha Chaturthi ist sein Ehrentag.

September

- 01.09. Beginn des Kirchenjahres:** In der griechisch-orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. Dieses Datum geht auf die Zeit des Byzantinischen Reiches zurück.
- 08.09. Mariä Geburt:** Mit Mariä Geburt feiert die christliche Kirche die Geburt der späteren Gottesmutter.
- 09.-11.09. Rosh ha-Schana:** Mit dem Neujahrsfest Rosch ha-Schana, was so viel bedeutet wie "Haupt des Jahres", begehen jüdische Gläubige das Hochfest der Erschaffung der Welt. Der Überlieferung zufolge hat dieses Ereignis vor 5.778 Jahren stattgefunden – am sechsten Tag der Schöpfung, dem Tag also, an dem Gott den Menschen geschaffen hat.
- 19.09. Jom Kippur:** Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag.
- 21.09. Islamisches Neujahr:** Beginn des Jahres 1440 nach islamischer Zeitrechnung.

23.09. Aschura: Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung von Himmel und Erde oder die Rettung Noas. Zudem gedenken die Schiiten dem Tode Hüseyins.

24.-30.09. Sukkot (Laubhüttenfest): Das Laubhütten-Fest wird sieben Tage lang gefeiert und ist vergleichbar mit den Erntedankfesten hierzulande. Es erinnert an die Wüstenwanderung der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten. Während der Flucht konnten sie nur in unbefestigten Hütten, in "Laubhütten" aus Ästen und Zweigen wohnen.

26.09. Europäischer Tag der Sprachen: Das Ziel des jährlichen Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen.

Oktober

03.10. Tag der deutschen Einheit: Dieser Tag ist ein deutscher Nationalfeiertag und erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung.

03.10. Tag der Offenen Moschee: Er soll die Zugehörigkeit der Muslime zur Einheit Deutschlands zeigen. In ganz Deutschland öffnen etwa 1.000 Moscheen verschiedener Verbände ihre Tore für über 100.000 Besucher.

07.10. Erntedankfest: Die Christen danken Gott für die Ernte.

24.10. Pavarana: Pavarana ist das Lichterfest am Ende der Regenzeit. In Sri Lanka heißt es Wap. Buddhistische und hinduistische Nonnen und Mönche ziehen sich seit Jahrtausenden in der Regenzeit zur Meditation zurück, so auch Buddha. Seine Rückkehr aus dieser Abgeschiedenheit feiern die Buddhisten am Ende der Regenzeit noch heute mit dem Lichterfest Pavarana.

31.10 Reformationstag: Die Reformation liegt 501 Jahre zurück. Die evangelischen Kirchen feiern weltweit.

November

01.11. Allerheiligen: Gedenktag an die Heiligen im Christentum.

06.11. Diwali: Diwali ist das Lichterfest der Hindus und wird fünf Tage lang gefeiert. Es ist Brauch, kleine Öllampen aus Ton auf Mauern, Häusern und Tempeln sowie im Wasser zu entzünden. Schafft es eine Lampe zur anderen Seite des Flusses, ist das ein Symbol für Glück.

09.11. Mauerfall: Fall der Berliner Mauer 1989, welche Ost und Westdeutschland trennte.

09.11. Reichspogromnacht: Im Deutschen Reich kommt es 1938 reichsweit zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt werden. Polizei und Feuerwehr haben Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.

11.11. St. Martin: An diesem Tag wird St. Martin gefeiert, dessen Taten für Nächstenliebe stehen.

15.11. Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit: Mit einer vierzig-tägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.

19.11. Geburtstag des Propheten Mohammed: Die Muslime Gedenken den Taten des Propheten Mohammed.

Dezember

03.-10.12 Chanukka (Lichterfest): Chanukka ist das jüdische Lichterfest, an dem die Befreiung aus der griechischen Herrschaft und die Tempelweihe gefeiert wird.

24.11 Heiligabend: Heiligabend ist der Vorabend von Weihnachten. Die Familien treffen sich und es werden Geschenke verteilt.

25.11 Weihnachten: Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. An diesem Tag feiern sie die Geburt von Jesu Christi.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**